ruer 1917

n: a) allgewen Ribachal ung b vere Williamh Rrautheiten Eldy einen fon in Hörperyungen

itsming (thelyt July jill.

en

" für den M jozort bei de der Geschäfts eftellung Lein

CHT

, Wieshaden

Bonfs: 105 m. & Ohio 177 m. & Ohio 185 m. Patific 186 m. & S.Fr. 199

Was 1, Petrus Geld | Mrie

Pac. 1929

-52 4.52 188.75 230.2 163.50 183.-171.75 172.25 165.25 185.75 117.87 178.13 64.45 84.55 78.50 80.5 J

en portugies. Coupons

7.30 Uhr in pert. Veitung: Soirefter Golin: Soiouernianaern Sistelideo Anto-Bagner: Duberser". B. Minharb mhilbe and bent ier Schwarp.— Muberi († 21. 30moll. op. 56, moto bi marria unit anduntino).

piele.

rail Celind Our Andrians is von Sedan: von Sedan: impental Franter Sermann err Hermann err Sermann e

Ethermens, Skindel: Bel. rider-Kuminish run Weammn. fer ebruar. abendo ben ettem und

r 12 — Tel. Alar n. Philipsethand n. A.— 10 Ather ripset in 3 Affect in 2 Affect. Other Waterfills.

P Feldlerg

Telephu 92, Paullon von jür Vereine.



# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 638, in Oestrich 6, in Eltville 216.

gie "Abeinifde Bollegeitung" ericheint täglich mit Aufnahme ber Sonn- und Feierlage, vorm. 11 Ubr. gaupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichtunge 30; Zweig-Expeditionen in Oeftrich (Otto Etienne), Plarktifraße 9 und Etrbille (B. Bodith), Ede Gutanberg- und Annusftraße. — Ueber 200 eigene Mgenturen.

nr. 29 == 1917

Regelmäßige Frei-Beilagen: Begentlig einnet Bierniege "Religides Sonntageblatt", Sweinal jahrlige Commer Briere Raffanlicher Taichen-Jahrplan Einnal jahrlige Jahrhuch mit Rafender. Samstag Bebruar Bezugspreis für bas Bierteljahr 2 Mart 25 Pfg., für ben Monat 75 Pfg., frei ins dens; burch die Boft für bas Bierteljahr 2 Mart il? Bfg., monatlich Big, mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die fleine Zeile für auswärrige Angeigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entspechender Rachlung gewährt.

Cheftebaftener: Dr. p. ell. Franz Geuefte Berentwerfich: Jun Bollod und Geueftener: Dr. Jr., Grante für ben anderen nefaftisoellen Leil Julius Extenne-Oeftste, ber Geichtliches und Angegen D. J. Lahmen, fünrlich in Windlaten. Meintwederne und Berley ben Ortmann Nauch in Windlaten.

35. Jahrgang.

# Englands Lage ernst und schwer

### Widersprüche

wir find im Laufe birfes Krieges an Biberbruche bei unferen Beinben reichlich gewöhnt morben Jedesmal, wenn Deutschland eine Aftion enternahm, wurde erffart, es fei feine Befahr in Bergug, während nach vollbrachter Zat die et-felgten Greigniffe als felbstverftandlich hingeftellt murben. Wenn unfere Feinde etwas unternahmen und wenn fie babei, wie in ber Commefchlacht, mlanglich fleine Erfolge erzielten, bann wurde mit großen welterichütternben Siegen geprabli, um furg barauf einzugesteben, bag bie Erfolge bei weitem nicht ben Opfern entsprachen. So finnen wir auch in ber letten Beit wieber eine Reibe bon Biberfprüchen beobechten. In Frankreich und in Italien berricht geste Roblennot, weshalb die Regierungen feln uflig jur Rebe gestellt wurden, und die Antwart par, bag bie beutiden Tauchboote bas deer unficher machten, bab viele Rob. enbampfer verjeuft murben und bob serum bie Mifere eingetreten fei So erffatte sin noch bor acht Tagen. Run hat Teutschland ben uneingeschränften U-Bootfrieg erffart und es et nur natilrlich, daß bei der jeindlichen Benöt-lerung darob eine große Banil entsteht. Toch nas hört man jeht? Die U-Bootgefahr habe nichts ja beingen, denn was die U-Boote leisteten, fet ben gang berichwindenber Bebeutung. 3m fran-Hiften Cenat ftellt ber Marineminifter feft, bag n ben letten 11 Monaten von 51 Millionen Ionnen Baren nur 273 000, affo 3/2 Projent berinft worden feien. Run burfe man ja damit minen, bağ in Bufunit fich bas Berbaltnis etwas erhöhen werbe, boch größere Schwierigleiten würden baraus für Frankreich nicht erwachsen. Wir wellen bier nicht bie Angaben und die Hosfiungen bes frangoftichen Minifters in bie richtige beleuchtung eliden, sondern wollen nur den Sideripruch sestnageln. Bur acht Tagen erklätte ein frangoliticher Minister, infolge der U-Boote milie Frangolitich bittere Not an Koblen leiben. liefe Bebauptung entipricht gweifellos ben Tatachen und ber Minister mußte fie umfo lieber enfitellen, als er ja auf diese Beise ben bosen beutschen bie Schuld an ber Ralamität guichob, nicht aber eine ber Untätjafeit seiner Regierung. Inb jest ba es gilt, bie frangofifche Bevolferung begen ber neuen Glefabren ju beruhigen, erflärt ber Marineminister, baf bie U-Poote nichte andeichten tonnten, baß fie nur 4. Brozent ber gur bee eingefährten Waren verfenfen. Wie ift biefer Biberipruch gu erflaren?

3m frangolijchen Genat ift gleichzeitig eine in-terffante Statiftif mitgeteilt worben. Bon 78 walineten Dampfern, die burch Tauchboote antonnen, wahrend bon 100 nicht bewaffneten diffen nur 7 entfommen fonnten Db biefe ablen ber englifchen Statiftif richtig finb, fage beute nicht nachtrufen. Man bart fie bornfig als richtig annehmen, ba ja bis gum t. ibruar bie Bewaffming ber Schiffe bas mirf-infte Berteibigungsmittel bot. Greilich mit einer den Statiftit beute bie Bevolferung gu bebigen, ift ein mehr als gewagtes Mittel. Denn enticilande neue Majmabme beweckt bie beaiffneten Sanbelsichiffe ibres Compes au beniben. Bisher mußten die deutschen Untersetopte jedes Schiff, das sie versenken wollten,
vernen, um der Besatung die Röglichkeit zu
reben, sich in Sicherheit zu bringen. Jur Warung aber war es notwendig, daß das Unterseeot auftauchte. Wenn nun das feindliche Dan-elsschiff bewassnet war, so wurde sosort auf das merfeeboot geschossen. Auf diese Wei'e bat veifellos das eine ober andere Tauchboot feinen lergang gefunden. Gur bie Butunft wird bas me begibt, ber fommt barin um. Jebes Schiff no ohne Barnung angegriffen werben, bann ben bie besten und größten Kanonen nicht is geringfte. Go beweift und bie englische Beait, wie notwendigber neuefte Schritt entichlands gewesen ift. Rur wenige impfer waren bewaffnet gewesen. Tonn tonnten fere U-Boote nur mehr wenige Taten veriften. Bebt wird feine Schonung mehr gemabrt erben, wer, ob Freund ober Beind, negen bie ufden Befrimmungen verftoft, muß die Folgen ner bonblungsweile tragen. Auch Die Rentralen riben einseben, bag mit ber allgemeinen Be-affnung ber Danbelsschiffe, bie völlerrechisbrig ift, unfererfeits eine Enticheiun erfolgen mußte. Das ift jest geeben, Ranonen an Bord werben ben Dampiern ben Befahungen feine Rettung mehr bringen

Unfere Jeinde legen gegenüber ber neuen Benung eine große Sorglofigseit an den Tag. Dazu n Widersbruch fleht jedoch ihre hoffnung uf Amerika. Sie lönnen es gar nicht fallen, ab die Bereinigten Staaten in dem nun beginneben Endkampf ihre Rentrasität beibehalten ullen. Infolgebeisen melden sie, daß gang

Amerita aufe bodite emport fei, bag alle maggebenben Blatter fofort ben Abbruch ber biplomatifden Beziehungen und ben fofortigen Arieg verlangen. Doch auf Willon fommt es an. Bas gebentt er gu tun? Rach Anficht un'ecer Feinde, wird er fich die Heraussorberung nicht gefallen laffen. Bir unfererfeits wollen rubig abwarten, bis bie Lage geffart ift. Rur fonnen wir und nicht benfen, bag auch ber Prafibent ber Bereinigten Staafen in feinem Berhalten fo wiberipruchavoll fein follte, wie bir Lander bes Bebnverbandes. Wilfon will ben Frieden. Bu biefem 3mede berfenbet er Roten, richtet eine Abreffe an ben Cenat. Er will ben Rampf fofort beenbigen und bamit ber Menichheit unenbliches Leiben eriparen. Das Gleiche wollen wir, und borum fenben wir bie U-Boote gegen England binand. Barbe Billion uns mun ben Rrieg erflaren, fo murbe er bamit sweifelfos ben Krieg verlangern und bie Opfer vergrößern. Gine folde wiberipruchevolle Saltung wollen wir, folange nicht bod Wegenteil eingetreten ift, bon ibm nicht an-

DieBürfel find gefallen, ber Rubico ift überfdritten. Bor einem Jahre find wir gurudgewichen, heute werben wir es nicht mehr tun. Der Enblampf bat begonnen. Bir verfügen über bie notwendigen Mittel, um jeben neuen Geind, wenn es unbedingt fein ning, hingunehmen. Laffen wir und vorläufig nicht burch Drobungen ber Jeinde in unferem Wefühl irre mochen. Seit einem Jabre wiffen wir aus frangofischen wie englischen Blattern, welch barte Bunben unfere U-Boote bisber gelchlagen haben und wir wiffen, bag fie nunmehr England mit Erfolg bas Deffer an bie Reble fegen werden. Auf ben Erfolg allein tommt es an. Das wiffen bie Reutralen, bas weiß vor allem Amerifa. Bas wurbe es Umen nuben, in ben Rrieg einzutreten, on fie ben 3ufammenbruch Englands ja boch nicht verhinbern fonnen. Ohne England aber find fie alle tnachtlod. Go liegen bie tatfachlichen Berbaltniffe, Die aller Welt befannt finb. Aus ber Rebe bes Reichstanglere wird in ber gangen Breife bas Bort Dinbenburge bervorgeboben. Gerbien und Montenegro, Belgien und Mumanien find bas belifte Barnungsfignal für alle, welche erma mit Deutschlands notwendigem Schritt nicht einver-fianden fein follten. Darum barf man auch boffen, baft biefer lette Att bes Beltfrieges awifden Dentichlanbund Eng.

### Der deutsche Bericht

W. T.ii. Groveo Sauptquartier, 2. Febrnar. (Mmtlich.)

Westlicher Kriegsschauplat: Front des Generalseldmaricalls Rroupring Rupprecht von Banern:

Zwifden Armentieres und Arras icheiterten zahlreiche Borftobe ftarfer englischer Aufficerungsabteilungen. Beiderseits von Ancre und Somme herrichte lebhaster Artilleriefamps. In den Morgen: und Abendstunden rege Tärigfeit unserer Erfunder, die südwehlich von Mirausmont und nordöstlich von Le Sars einen Diffigier und 12 Mann ans dem seindlichen Graben

Am Bege Gneubecourt-Beaulencourt drangen nach fiartem Jeuer die Engländer in Rompagniebreite ein. Im Gegenangriff wurde die Stellung gefäubert. Gine Anzahl Gefangener blieb in unserer Sand.

Front des deutschen Aroupringen: An ber Combred bobe und im Ailly-Balbe fehrten Stohtrupps aus den zerschoffenen frans zöftschen Linien mit zwei Gesangenen gurud; in den Bogesen brachten unsere Anflärer sechs Franzosen von einer Unternehmung ein.

Un der nördlichen Westfrout waren die Flies ger fehr tätig. Unfere Geschwader machten im englischen Teil Frankreiche wertvolle Feststellungen. Die Gegner bühten bei Luftsampfen fieben Fluggenge ein.

Deftlicher Kriegsichauplah: Bei ftartem groft und Schnerfallen feine bes fonderen Ereigniffe.

Ragebonifde Front: Die Lage ift nuverandert.

### Abendbericht

Berlin, 2. Bebr., abends. (29. T. Mmil.) An Feiner Front besondere Rampfhand-

### Der öfterreichifche Bericht 28 icn, 2. Bebt. (29. E. B. Richtamilich.)

Amtild wird verlantbart: Auf allen brei Rriegofdauplägen teine beionberen Ereigniffe.

### Der Tauchbootkrieg

80 000 Tonnen verfentt

Berlin, 2. Jebr. (23. I. B. Richtamtlich.) Son in diesen Tagen gurückgefehrten U-Booten sind 21 Jahrzenge mit rund 80 000 Brutto-Registertonnen persenkt worden. Unter der Ladung der versenkten Jahrzeuge besanden sich u. a.: ca. 7500 Tonnen Kohlen, 5 000 Tonnen Erz, außerdem Phosphat und Grubenholz.

Carjons Meinung

Saag, 2. Febr. Reuter melbet aus London: Marineminifter Carfon fagt in einem Briefe, in bem er gleichzeitig fein Fernbleiben von ber Kriegsanleihefonferens in Dull entschulbigt:

"Ich versuche weder mir noch Ihnen zu verheblen, daß der deutsche Tanchbootkrieg eine Gesahr ift, die mitleidsose und unmenschliche Angriffe auf friedliche Schiffe mit sich bringt und für und und unsere Berbündeten ein Brobsem bildet, das eben so schwer wie ernst ist. Aber so viel kann ich sagen, daß der Admiratstab sich Tag und Nacht mit unermüdlicher Anftrengung mit diesem Probsem beschäftigt und daß unsere sortbauernde Sorge und sediglich zu immer größerer Austrengung anspornt."

#### Denifchland und Amerifa

Saag, 3. Febr. Die "Morning-Polt" schreibt: Deutschland hat nichts von der amerikanischen Flotte und Armee zu besürchten. Zweiersei kommt in Betracht: Entweder Deutschland vermag die Meere zu schließen und damit den Arieg zu gewinnen, dann kann es auch die Reutrasen ignorieren, oder Deutschland versagt und ändert also an der Lage der Allisierten wenig. Dann ist seine Riederlage sicher.

### Englische Wutansbrüche

Berlin, 2. febr. (B. B.) Die "Norbb. Allg. Beitung" idreibt: Die englische Breffe antwortet auf unfere U-Bootnote mit Butausbruden, bie bon Renter andführlich in alle Belt ber-breitet werben. Mit einer Seuchefei, Die für bie englische Bearbeitung ber Deffentlichkeit so bezeichnend ift. wird in den Borbergrund geschoben, daß Deutschland auch ben Berkehr ber hofritalicnsse unterbinde. Daß biese Magregel durch ben Migbrauch ber hofpitalfdiffe notwenbig geworben ift, wirb natürlich unterfolagen. größtem Rachbrud verlangt bie englische Preffe nach ben von Reuter weitergegebenen Melbungen Bergeltungemagregeln. "Globe" 3. B. forbert ble Erichtefung gefangener beuticher Offigiere für ben Gall eines Angriffes auf ein fogenanntes hofpitalichiff. Die "Befminfter Gagette" bemertt mit befonberer Beinbeit: Bos auch unfere Gegenmafregeln fein werben, fie merben fich nicht gegen Bermunbete richten. 3m übrigen ftimmt bie englische Breffe babin überein, baß eine febr fdireifeiesvolle Bhafe bes Rrieges bevorfteht. Moge fie bie Schuld baran bei benen fuchen, bie burch bie Ablebnung unferes Reiebenbangebotes bie Berantwortung trifft.

Aus London wird gemeldet: Daß der verschärfte U-Bootfrieg für England äußerft gefährlich fein wird, beweisen die aus allen Teilen Faglands vorliegenden Meldungen über Lebensmittelnot. Protestversammiungen über die Breiserhöhungen und über den Mangel an allen Lebensdedürsnissen sinden allentlanden im Land katt. In White Haven wurde öffentlich erklätt, daß, seilbem die Meorganisationsmaßnadmen die Landleute gezwungen haben, die Breise für ihre Broduste beradzischen, weder Kartossell noch Getzeide mehr auf dem Marst kommen. Ein issortiges Eingreisen des Lebensmittelkontrolleurs wird sind seiner Kartossell, wo sont der größte Kartosselmarkt Englands war, blieben die Bauern zu hause, ebenfalls, weil ihnen die Höchtpreise nicht genägien,

Die italienifde Preffe

Lugano, 2. Jebruar. Bon dem üblichen, wüsten Schimpsen abgesehen, gipseln die italienischen Kommentare darin, daß die Berschärfung des Unierse ehrtegs mehr eine droben de Gebärde als eine surchtbare Gesafr bedeute. Das offiziöse "Giornase die Inie erstärt, es sei untinnig, anzunehmen, daß die Entente durch größere Schwierigkeiten bei der Bersorgung zur Annahme des dentschen Friedens gebracht werden könne, zumal wirksame Abmehrmittel nicht sehlten. "Idea Razisonale" schreibt, die tatsächliche Lage werde nicht dadurch geändert, daß Deutschland seinen dischberigen Tauchbootkrieg nunmehr diplomatisch sundere. "Gecolo" meint: "Deutschland will und mit der Drobung der Ausrotiung einschüchtern, aber es wird damit nicht durchdringen. Seine Unterseebvote können ihm nicht den entgangenen Sieg verschaffen. Warten wir also ruhig seine neuen Ptraterien ab. Bischer hat der Tauchbootkries 6000 Meuschen und

800 Schiffe gekostet, doch hat er weder die Berbündeten aushungern, noch die Transporie von Truppen und Material verhindern können. Widersinnig wäre es, zu sürchten, dah seine Berschärfung den Berbündeten den Todesstoß versehen könnte." "Bopolo d'Italia" erklärt: "Deutschland könne keinen größeren Schaden als disher anrichten und die Bersorgung der Berbündeten nicht ernstlich gefährden.

Rentermelbungen and Amerita

Daag, 2. Jebr. Bon den englischen Blättern bringt Menter jest nur die Stimmen der Jingo Biätter "Boll Wall Gazette", "Glode" und Evening Standard", die die Bertündigung des verschäften Unterseedvotskieges als eine Berzweislungstat hinstellen, die dem allgemeinen Jusammenbruch vorausgede. Die Andlassumgen der wichtigen großen Prese sehlen in dem Mentertelegramm vollsammen. Als einziges Blatt von Bichtigkeit wird die "West min ker Gazette" angesührt, welche Amerika aufzureizen lucht, indem sie sagt, die Bedeutung der Kote liege nicht in ihrer unzusänglichen Ersäuterung, sondern in dem Droben mit Taten. Alles die seht gezeigte Eutgegenfommen Deutschlands Wilson gegenüber werde hiermit ungeschehen gemache und eine Andenahme zu Gunsten amerikantscher Schisse werde die diese Wethode nicht angegeben. Das Blatt sährt sort: "Eine krassere hierm kanzen, was er in dieser wenen Arise tun nung. Unsere Ausgade ist es allein, auf unsere eigene Krass zu danen und uns gegen die neue deutsche Bedrobung zur Wehr zu seben. Wir haben diese Bedrobung lange erwartet und wir müssen deskalb billigerweise darauf vordereitet sein. Die Regierung hat recht, wenn sie kurzen Prozeh macht gegenüber der schändlichen Bedrobung der hospitalschisse. Aber wie auch unsere Gegenmahregeln ausfallen: gegen Berwundete werden wir nicht vorgehen."

Reuter meldet ans Rew Pork vom 1. Rebr.: Der halen von New Pork wurde gestern Abend geschlossen. Wie verlautet, trasen die dentschen Dampsichtsse darausbin soson Borbereitungen um auszusahren. Gegen Mitternacht wurde Polizei nach den häfen geschickt, wo fünt Bostdampser der hamburg-Amerika-Linte liegen. Weiter meldet Reuter: Der hasen ist bente frish wieder ged finet worden. Die Behörden machen bekannt, daß die Schisse wie gewöhnlich absahren dürsen, sedoch aus eigenes

Rijifo.

Menderung des Sperrgebiets Berlin, 2. Jehr. (28. I. B. Amtlich.) Die Ofigrenze des Sperrgebietes um England wurde folgendermaßen geändert: Bom Bunft 52 Grad 80 Minuten Nordbreite, 4 Grad Ofta länge über Punft 56 Grad Nordbreite 4 Grad Oftlänge nach Punft 56 Grad Nordbreite 4 Gr. 50 Minuten Oftlänge. Im übrigen verlänst die Grenze wie bisher.

### Erffärungen im banifden Reichsrat

Kopenbagen, I. Bebr. (W. B.) Melbung bes Rihauschen Büros. In der heutigen einkündigen gebeimen Sizung des Reichsrats, der alle Mitglieder der Regierung und alle Abgrordneten beiwohnten, machte der Minister des Acuberun Mitteilung über die gegenvärtige Lage. Er teilte mit, es sei die Abslicht des Ministerlums, im Zusammenarbeiten mit den verschiedenen Erwerdsorganisationen dadin zu wirsen, das der Handel mit dem Anslande unter den gleichen Grundsägen wie disher aufrechterhalten werde. Die Führer der verschiedenen Barteien erklätten ihre Juktimmung zu dem vom Ministerium vorgeschlagenen Versahren. Der Mister des Innern gab Mustlärung über die getrossenen und beabsichtigten Maßnahmen. Der Brisibent der Folsething Ichloß in Uebereinstimmung mit dem Minister des Meußern die Sitzung mit der Aufforderung, der neuen Lage mit würdiger Ruhe und Kaltblittigkeit zu begegnen.

### Der bulgarische Bericht

Sofia, 1. Jebr. (28. B.) Amtlicher Herresbericht. Mage bouif die Frout: Auf der ganzen Front schwache Artillerietätigkeit; nur westlich des Doiran-Sees wurde daß seindliche Artillerieseuer nachmittags recht ledbajt. Destlich der Gerna und im Wardarial Jewer zwischen Patronillen und Wachtposten. Eine seindliche Kolonne versuchte westlich des Doiran-Sees vorzugehen, wurde aber durch Sperrseuer angehalten. Südlich von Serresgingen seindliche Erfundungsabteilungen vor, wurden aber durch das Feuer mirkischer Aruppen zerstreut. Der Feind ließ einen Offizier und 11 Mann tot zurück. Au mänische Front: Feuer zwischen Vosten auf beiden Ufern des St. Georgs-Kanals östlich von Tulseen. Destige Schneestürme.

### Der türkische Bericht

Konstantinopel, 1. Hebr. (28.B.I.) Generalstabsbericht. Tigrisiront: Rach hestigem Artilleriesener griff der Feind am 30. Januar unsere südlich des Tigris aelegene

e die Leb

Bran

of burn

eter bie

epen bie

burch o

el Del un, gebi

toliter De

Mr. welch

methobifd

ben fann.

· Mus Rundy bie

m Derbft.

mptimblic

ic Svets

DINTH THE

ad Aus

Sommer Therically

eit bent

with there

mange mon

an ann

Nacht er

pen bishe troven, b

He Schipe

princist.

\* Mus

lio barn teht bare

Muerfuh

вершеп,

Mentern, Samilien

entergeb

ninberbe

Bert di

Sing

Martingtitt

meifen to

mainer-

bat. Sie

berichten

ben Rier

Betichat

a Dang

eber fer

Da berf

Mer gir

to muru

mile 2B

mer eine

Singen.

Tuti

gefter E Speck fo Hagen L Regende

non be

BRETING

bet Su

unb to

Berl

ber fett fein, be

Bur Mr

#Beintjo

eines udmlie

des Ar

Dov the

Stellungen an und wurde mit beträchtlichen Berluften gurudgeschlagen. In der folgenden Racht versuchte eine seindliche Infantericab-teilung einen Angriff, der gleichfalls scheiterte. Bei einer gliidlichen Erfundung nahmen wir dem Teinde Motoriel und Namben ab An der dem Teinbe Material und Bomben ab. An ber Bellabiefront nur Artillerietätigfeit. An ber Serethfront wiefen unfere Eruppen ftarfe feinbliche Aufflarungsabreilungen ab. Auf den anderen Fronten fein wichtiges Er-

Englifder Flieger abgefcoffen

Berlin, 2. Febr. (28. 9. Mmtlich.) Am erften Gebruar nachmittags bat einer unferer Ceefampfeinfiter an der flandrifden Rufte einen englifden Bandfampfeinfiger abgeschoffen. Das seindliche Flugzeng fiel in unfere dand. Der Flieger, ein englischer See-offizier wurde gesangen genommen.

Die Rachmufterung in Frankreich

Baris, 1, Febr. (B. B.) In ber Rammer fagte Gabre namens ber Oppolition, Die Regierung verlange immer mehr Manner bon Brantreich. Tas aber habe bie Grenge feiner Opfer erreicht. Die Rachmufterung bergfranfer, Tuberfuloler und fonftiger Schwerleibenber fülle nur bie Dofpitaler. Die Frage ber Effeftibbe-ftanbe fei bon größtem Ernft. Die Möglichfeit fei ins Muge gu faffen, bag Franfreich angelichts ber mabrend bes Krieges gebrachten übertriebenen Opfer gegenüber feinen Berbunbeten in einen Buftand ber Unterlegenheit gerate. Die Regierung babe biesbezüglich in ben Gebeimkomitees foftematifc die Antwort verweigert. Glegen jene aber, bie unnüt Menidenleben verfcbleuberten, foilten Magnahmen ergriffen werben. Bir wollen, rief ber Rebner, ben Rrieg bis ju einem flegreichen Enbe fortführen, falls wir biergu die Mittel bestihen. Aber wir wünschen eine vollftändigere Mitwirtung ber Berbanbeien. Der Borfigende bes Beeres-Ausschuffes Daginot, ber ben Rachunufterungsantrag befürwortete, erflärte, bag nach bem jegigen Borichlag 350-400 000 Mann nachgemuftert werben, nicht, wie urfprlinglich geplant, 950 000. Denais führte bei Befprechung feines Bufahantrages, nach welchem bie feit Ansbruch bes Rrieges Gemufterten nicht mehr nachge muftert werben follen, aus, bie von Franfreich feit Rriegsausbruch gemachten Opfer mitgten endlich aufhören. Es fei unmöglich, neue Kontingente auszuheben, ohne bas Birtichafteleben labminlegen, umfo mehr ale man 100 000 Mann bon 350 000, alfo einen auf brei einzuziehen gebenfe, Der Bufat wurde mit ftarfer Mehrbeit abgelebnt. Bu bem Antrag Denais über bie Bivilmobilifierung erflatte Beanarb, bie Regierung beichäftige lich jur Beit mit ber Grage ber Or-ganisation bes Bivilbienftes, Ein biesbeguglicher Wefepesvorfchlag fei in Ausarbeitung. Schlieflich wurde Artifel 1, wonach alle nut einmal Rachgemufterten ber Jahresflaffen 1896 bis 1914 einfolieglich nachgemuftert werben follen, bon ber Rammer angenommen.

#### Kleine politische Rachrichten Rriegounterftugungen und Steuerfreiheit

Berlin. Der Staatsbaushaltsausiduft bes Abgeorduetenbaufes bat den Antrag König und Benoffen (Bentrum) betreffend Steuerfreibeit ber Rriegeunterftugungen in folgenber form einstimmig angenommen: Die aus Anfaf ber Kriegoteverung bewilligten Beihilfen und Bulagen lowie bie fonftigen gleich zu achtenben Beguge ber unmittelbaren und mittelbaren Beemten, Lehrer, Angestellten und Arbeiter bes Reiches, bes Staates und ber Kommunalverbande, owie ber Geiftlichen, Lebrer, Beamten, Angestellten und Arbeiter ber Rirchenverbanbe, Rirchengemeinben und anberer Religionsgemeinschaften und Religionsgemeinben find frei bon Staatsund Gemeinbesteuer.

Berlin, 2. Bebr. Eine ber Forberungen ber gefunden Berfonen geichloffen werben foll. Um ties an erreichen, wird als ein Mittel ber Austaufch bon Wefundheitsgeugniffen por ber Gbeichliegung angestrebt. Gine Reibe bon Geleffichaften tritt gu einer Ausiprache fiber biefe

Das Sperrgebiet um England und Frankreich Gorkney I'm Otto 500

Angelegenheit am 6. Februar im horfal in ber Landwirtichaftlichen Dochichule babier gufammen. Den einteitenbem Bortrag wird Stabbargt a. D. Er. Chriftian halteft.

Bofen, 2. Gebr. Die beutiche Regierung aberweift bem polnifchen Staaterat gwolf Millionen fitr ben Bieberaufbau von Ralifch.

Bern, 30. 3an. Die Berechnungen fiber ben Ertrag ber Kriegsgewinnstellet werben burch bas Ergebnis weit übertroffen. Es ftebt ichon jeht feft, bal ber Ertrag pro 1915 unb 1916 breifig Millionen überfleigen wirb.

Betereburg. Die "Rjetich" melbet, auf fohere Berorbnung foliten alle in Dienften bes Stäbte- und Gemftwoberbanbes ftebenben Juben berobichiebet und burch Berfonen anberer Giaubensbefenntniffe erfest werben, Richt betroffen bon biefer Berorbnung murben nur fübifche Mergte und Rranfenbileger,

Befing. (Ein Katholif dinefifder Minifter.) Das "Bulletin catholique be Befing" melbet, baft ber ehemalige Minifter bes Meuftern, Lou-teng flang, jum biplomatifchen Beirat bes jepigen Brafibenten Liquen-pong ernannt werben ift. Louteng-fiang ift fonvertierter Ratho-tif. Imm verbankt die fatbolische Kirche größten-teils die freiheitlichen Beftimmungen ber letten chinefifden Berfaffung

### Auszeichnungen

Dit bem Gifernen greus ausgezeichnets Belbuntenarst 3. Deremann (Biesbaben). Belbirebelleutnant Beib Brann (Emburg) 1. Rlaffe. Kraftjabrer Frip Renter (Bielbaben). Rriegsfreiw. Joiet Bartung (Limburg).

### Berluntine

Es ftarben ben Belbentob fürs Baterlands Sergeant Schummann Bermann Fleich (Wiesbaben). Dragoner Bilbelm Ott (Wiesbaben).

### Die Gründe für die Berichlechterung unferer Währung

Wenn heute jemand ins Austand, beilpieleweise nach ber Schweis reift, bann bekommt er für 100 Mart beutschen Gelbes nicht mehr 125 Fr. wie früher, sonbern gans bedeutend weniger. Die beutiche Wabrung ift gesunten infolge bes Krieges. Wober fommt biefe Balutaverichlech-

terung? Ter wichtigfte Wrund ift ber, baft wir trob ber Abidliebung bom Ausfand noch immer mancherlet Waren von bort begieben, bagegen nur febr wenig Waren babin ausführen. Bei ber Warenausfuhr erwerben wir Forberungen, welche bas Austand, 3. B. die Schweis, und bezahlen muß. Umgefehrt geben wir bei ber Ginfuhr bon Waren Berpflichtungen ein, muffen alfo für bie eingeführten Baren Zahlungen feiften. Run aber gilt innerhalb ber Grenzen eines Lanbes nur die gesettliche Wabrung. Das Gelb verichiebener ganber hat bei bem Bablungeberfebr ber ganber untereinander nicht ben Rennwert, fonbern einen Sanbelewert, einen Aurs. Run ift es allbefannt, baf ber Breis fich in ber Sauptfache regelt nach ber hohe von Angebot und Rachfrage. Besteben wir nun mehr Bare von einem Banbe, als wir ihm wiebergeben, fo bat bas frembe Land mehr Forberungen als Berbilichtungen an uns, und bie Folge ift, daß bie Weichaftewelt bes fremben Lanbes fich bas gunube macht und fur bie Mart weniger bietet an frembem Gelb, wie fonft. Beftebt nun feine Möglichfeit, bies auf andere Beife auszugleichen, fo muffen wir und bie Unterbewertung gejallen latien. Phirben wir mit wold besabien. DOME witrde die Mark fofort wieder im Aurie fteigen. Aber bas burfen wir nicht, bamit unfere beimiichen Ainangen gefund bleiben. Benn wir mehr beutide Baren ausführen wurben, mare auch

bie beutiche Babrung bereits beffer. Das geht aber ichlecht, weif bann bie Wefahr befteht, baf unfern Geinben wichtige beutiche Baren auf bem Bege über bas Austand jugeführt werben Außerbem mitfen jeht bie produftiven Arafte in ben Dienit bes Rrieges gestellt werben.

Cebr ftart wirb bie Wahrung auch gebrudt burch ben wilben Banbel, ben Schmuggel ufm Die Leute, welche im Austande Waren faufen und biefeiben über bie Grenze bringen, fegen vielfach ju bobe Breife an. Beil fie auf bie betreffenben Baren entweber feibft für ihren eignen Gebrauch nicht versichten wollen, ober weil fie wiffen, bag im Intanbe ihnen boch ein boberer Breis bezahlt wird, barum legen fie oft viel au hobe Breife an und laffen es fich gefallen, wenn bie ausfanbifchen banbler ihnen bas beutiche Celb zu einem febr niebrigen Rurs berechnen. Ginerfeits finft baburch auch ber gange Marffure, anberfeits mehren fich bie beutichen Bahlungemittel, fo bag infolge biefer Ueberfüllung gleichfalls ber Rure ber Mart finte. Bubem follt ein wichtiges Mittel, bas man in Friebenszeiten gur Aufrechterbaltung ber Baluta gebraucht, jest im Kriege fast vollfommen weg: bie Begablung mit Gold. Wenn im Frieden ber Rure ber Sablungemittel eines Lanbes in ftarferem Rafe finft, bann führt man Golb aus. Darum tann ber Devifenture im Frieben nur wenig unter den Goldvunft finsen. Im Kriege muß das Gold als Dedung und Bürgich ist für bas umlaufenbe Baviergelb im Lande bleiben, in ber Reichebant.

Reben biefen Dauptgrunden wirfen noch eine Reihe anberer Urfachen mit bei ber Beltimmung bes niebern Stanbes bes Marffurfes. Go baben unfere Beinde alles barangefest, unfern Prebit burch ihre Lugenpreffe fdlecht gu machen. Gine Reibe bon Manobern haben ber Marfmabrung erheblich geschabet. Wir unsererfeits find burd bie Abiperrung von einem guten Teile ber Welt gezwungen, auf manche Mittel mehr ober minber ju vergichten, welche gu einer Bebung bes Martfurfes führen fonnen, wie Berfaufe von Bert. papieren frember Länber usw. Auch bie noch ftarfere Unterbewertung ber öfterreichifden Wah rung wirft jurud auf ben Breisftanb ber Mart. Bir find eben nicht nur militarifch aufs englie verbunden, fonbern auch wirtschaftlich. Endlich nniß auch noch baran erinnert werben, baß feiber auch Bermögenöschübe von inländischemBermögen nach bem Auslande erfolgt fein follen, umSteuern gu hintersieben. Golche Bermogenshintergiebungen find ja febr ftrafbar. Aber in einzelnen Fällen mogen fie boch gelungen fein. Da min biefe Bermögensverschiebungen in beutscher Bab rung erfolgen, fo wird bamit ber Borrat beutidjer Bahrung im Austande noch mehr vermehrt, ber Marffurs noch mehr gebriift. Wer fo banbelt ift ein Berrater am Baterlande, ebenfo wie ber jenige, welcher in ber eignen Lanbedwahrung auf Aurörudgang sveluliert, indem er Gelb-fummen ins Ausland bringt, um von einem Sinfen Des Marffurfes bann Gewinn gu gieben Man follte es nicht für möglich halten, bas ei in biefer großen Beit auch nur vereinzelt folde gemeinen Schacherfeelen gabe. Rach einer Mittel lung bon Brofeffor Bepermann aus Bern, finben fich tatfachlich in ber Schweis manche Deutsche und Defterreicher, Die folche bunffen Geschäfte jum Shaben ber Mittelmachte betreiben. Gegen folde Schacherer mare feine Strafe gu icharf felbft bie Roufistation bes Bermogens nicht. Bare es nicht am Blabe, bag bie Machte bes Bierbunbes hier gemeinsam gegen folde Schablinge vorgin gen? Das Unangenehme bei ber Balutaverichlech terung ift bie Schabigung bes beutichen Rrebits und bie gewaltige Berteuerung ber Baren, Die wir vom Andlanbe einführen.

### Aus aller Welt

Maing, 1. Jebr. Die Stadtverwaltung beichloß, gur Robienersparnis Theater, Mufeen, Stadtbibliothet und Schulen au ichliegen.

"And Deffen, 1. Jebr., ichreibt man und: Gegen bie Samfterei! Der Kreis Großgerau bat fich ichupfuchend an bie Areisbehörbe gewandt

### Dorf und Stadt

In ben fathotifchen Blattern Baberns fat fich eine lebhafte Tistuffion entwidelt. Die Bwiefprache nahm ihren Musgang von ber Mitteilung über bie Aufführung ber "Mona Lifa" im Münchener hoftheater. Ueber biefen Fall ift an biefer Stelle feinerzeit berichtet worben. The fatholifche Breffe bat mit Recht bas Stud in feinen Gingelbeiten und in feiner Tenbens analyfiert, um bamit ben Schritt bes Rarbinals bon Bettinger ju begrimben. Und bie Blatter find auf bas Torf gefommen, affwo bann bie arbeitfame landwirtichaftliche Bevollerung erfubr, bak man in ber Stabt nicht nur wegen Butter, Giern, Meifch und Gett Sorge fat, fonbern auch wegen ber geiftigen Rabrung. Man erfuhr auf bem Lanbe, welch geiftige Genlife ber maßgebenbe Zeil ber Großftabtbevofferung verlangt und war barüber - wer mochte bas beanstanben - auf bas bochfte emport. Tiefer Emporung wird jest in jablreichen Bufchriften an bie fatholifden Blatter Ausbrud berlieben. Mitaglich werben bie Bauern von allen Geiten aufgeforbert, fich nach Möglichfeit einzuf franfen und ber Stadt von ihren Glitern mitguteilen. Die verichiebenften Gpenben an Rabrungemitteln werben eingeleitet und ber Bauer hat, wie die Sinbenburgivende beweift, gern und reichlich gegeben. Er fühlt und weiß, ban er ohne bie Stadt nicht leben fann, bag fein Bobl mit the auf bas Engite verfnipft ift. fein Gefühl emport fich bagegen, bag bie Betwohner ber Grofiftabte bon folder Unmoral infigiert find, bag fie jest mitten in ber Beit bes großen Sterbens fich an Darbietungen ergoben, bie bon eitfer Luft burchtranft find. Boblmeinenbe Freunde bes Baterlandes warnen einbringlich vor folden Ausschreitungen, ba gang naturgemäß bas Land burchaus nicht gewillt fet, für jenen Teil ber Bebolferung in ben Wropftabten fich einzuschranten. Go finben wir allo bier einen fleinen Musichnitt aus bem Begenfas amifden Stabt und Lanb. Seit Rabren wird barauf bingearbeitet, eine

fogiale Berfobnung herbeiguführen. Ter Webilbete, ber fogial Dochftebenbe foll fich von Borutteilen frei machen, foll' bie Lebensberbaltmiffe ber unteren Schichten ftubieren, um gu einer gerechten Burbigung ju gelangen. Unb

bem Arbeiter binwiederum wird angeraten, bie geiftige Arbeit gu fcaben, bie une ben Gortidritt bringt und ibre eigene Beurteilung berlangt. Toch atle Beriude, ben Wegeniat gwifchen Torf und Stabt su milbern, maren bisber gwedlos. Mit einer gewiffen Berachtung fab bie Stadt vielfach auf bas Land berab. Wenn man auch in der Schule gelernt batte, baf ber Bauer fein Spielseng fei, bag wir burch ibn leben, fo batten fich boch viele baran gewöhnt, ben lanbwirlicaftlichen Stand afe geiftig minberwertig au betrachten. Der "bumme Bauer" war ein geflügeltes Wort geworben; wenn jemanb bei einem gang plumpen Schwindel Erfolg batte, bann fprach man von "Bauernfangerei". war umfo angebrachter, als befanntlich nirgenb. wo eine fold leichtgläubige Bevolferung wie in ben Grofftabten gu Saufe ift. Bahrfagerinnen, bie aus bem Raffeefat bie Bufunit prophezeien, find befanntlich nur in ben Stabten gu finben; auf ben plumpeften Schwindel fallen feltener bie Bauern, umfomehr aber die Groeftabter berein. Und man fprach weiter verachtlich von bauerlichen Umgangsformen. Doch bas war nicht einmat bas Schlimmite. Die Stadt fatte fich baran gewöhnt, bie Arbeit bes Bauern als geift-108 gu betrachten. Ein ,.bummer Bauer" fonnte jeber werden. Und nicht genug bamit. Auch bie Faulbeit ber Bauern war gu einem Sprichwort geworben und in ftabtifden Bablverfammlungen fonnte man biefes Wert nur gu baufig vernehmen. Beiche Berfennung ber wirflichen Tatfachen! Die beutiche Landwirtichaft bat in ben lesten 30 Jahren einen Siegeszug fonbergleichen angetreten. In ben achtziger Jahren erntete man in Deutschland und in Frankreich ungefahr bie gleichen Ertrage (94 Bentner Beigen auf einen Beftar). Bor Ausbruch bes Rrieges ernteten wir in Deutschland 47 Bentner, in Frantreich bagegen nur 27 Bentner. Ber möchte im Ernft behaubten, baft folde Fortidritte moglich gewesen maren, wenn unfere Laubwirte nur aus bummen Rerlen bestänben, wenn bie Fantbeit ber Bauern ibre Unterlage in ben wirflichen Tatfachen batte! Rein, man muß immer wieber betonen: Dant unferes geiftig bochftebenben Bauexustanbes baben wir es wirticaftlich fo weit gebracht. Und bant bes fanbwirticaftliden Meifes wurben bie hoben Erträgniffe ergielt. Barum wandern fo viele ländliche Arbeiter in bie Stabt? Barum pilgern gerabe bie Tienft-

mabden in die großen Stabte? Doch nicht etwa, um bie raftlofe Arbeit in ber Stadt mit ber Faulbeit auf bem Lanbe gu vertaufden. Rein, bie Arbeit bes Bauern ift ichwer und bart, diwerer und harter als in ben Stabten gemeinbin angenommen wirb. Daß biefe Erfenntnis vielfach fehlte, muß auf bas Sochfte bebauert merben.

Freilich auch bas Land hatte nicht bie richtige Beurteilung für bie ftabtifden Berhaltniffe. Der Mauer glaubt, bag in ber Grofftabt Unmoral und Berichwenbung gang und gabe feien. Er fab, wie bie Stibter an Conn. und Beiertagen feine Bluren gertraten, feine Gasten fnidten. Und er bemerfte weiter, wie bas in die Ctabt gepilgerte Tienftmabden nach einem balben Jahr ouf furgen Beluch gurudfebrte, mit einem teuren neumobifden Sute gefdmudt, mit ben höchten Mbfaben. Das Mabchen batte bie einfache Sprache bes Landes berlernt, es unterhielt lich "gebildet" und war frob, alebalb wieber ine gand ber Sehnfucht, in die Stabt gurudfebren gu tonnen. Die Bewohner bes Sanbes lefen bie großtabtiichen Beitungen, feben, wie biefe mit Bergnu. gungsanzeigen barmlofer und weniger harmlofer Mrt angefüllt finb. Und wenn ber Bauer in bie Stabt fam, bann fab er auf ben Sauptitragen ein feftlichgefleibetes Bublifum, bas bem Miffiggang oblag. Er fab bie von Licht burchfluteten Statten bes Genuffes und fam auf bas Banb mit einer voliftanbig falichen Unficht gurud. Tenn er hatte nicht gefeben, wie in ben Fabrifen und Rontoren Tag und Racht fieberhaft gearbeitet wirb. Er mußte nicht, daß jenes. Bub-lifum, welches er fab, eilenben Schrittes gur Arbeitsftätte fich begab. Much Babres com Falichen untericieb er nicht. Er überlegte fich nicht, bağ unn einmal jebe Grofftabt ein Sammelbeden verfrachter und bunffer Eriftengen ift. Bor allem jeboch wurde überfeben, was bie Stabt für bas Land nun einmal bedeutet. Die Stabte find gang naturgemaß bie Stellen, mo bas geiftige Element, bas erfinberifche, angefammelt ift. Ter Erfan bes Dreichflegels burch pie Treich maidine ift nicht vom ganbe ausgegangen, fonbern bon ber Stabt. Die Mafnnafchine, Die Die Genfe befeitigte, mar bas Brobutt ber geiftigen Arbeit hunderter von Ingenieuren, Die irgend.co in einer Großstadt arbeiteten. Die Beitung, weiche ben Landwirt über bie neueften Fortidritte orientiert, bie ibm mitteilt, was bie Brboufte auf

ben Marften bes eigenen ganbes und in bet weiten Welt foften, ericbeinen im allgemeinen nur in ben größeren Stabten. Das Ralt i heute jum hauptbungemittel ber deutschen ganb wirtschaft geworben, biefes Dungemittel abet wird in mubfamer Arbeit in induftriellen Be girfen geboben. Go fonnte man bie Aufgablung ins Unendliche erweitern. Und wie ware ei jest im Kriege ohne die Grofifibte? Ranonen und Gewehre, Munition und Torpedos, Banter-platten und Stachelbraft find nicht auf bem Lanbe in ber notwendigen Menge berguftellen Bas nunt und aber bie Tatigleit bes Banern wenn unfere Grengen wehrlos waren, wenn bet Reinb ohne Biberftand einmarichieren fonnte. bie Frudte bes Gelbes raubte und ben Bauern

tributpflichtig machte! Zorf und Stabt - fie geboren ungertrennlid aufammen. Was vor bunbert und mehr Jahren moglich war, ift beute ausgeschloffen. Unfert möglich war, ift bente ausgeschloffen. ftart machfende Bevollerung mußte in bie Stabte brangen, um Brot gu finben. Die Grofftabi mit ihrer Induftrie und ihrem Sanbel find trot ihrer unleugbaren Schattenfeiten burch bie Ent midlung unferer Bevölferung notwenbig ge morben. Rur zwei Beifpiele. Alliabrlich merben bei und fo viele Rabmafdinen bergefteilt, bat jede Familie in jebem Jahr 27 neue Rabmaldinen taufen mußte. Wenn bas weibliche Geichlech groß und flein - afte probusierten butnabeli felbit verbrauchen mithte, bann fielen auf ben Robf rund 200. Da ein folder Berbrauch un! möglich ift, ba wir aber für bie Sanbe ibet Menichen Arbeit ichaffen mulfen, fo find wit auf bie Martte ber weiten Belt binausgezogen wogn bie großen Stabte eine Borbedingun waren. Torf und Gtabt geboren gufammen. De rum foll bie Stabtbevollerung nicht höhnen übes bas Land, fonbern bie bortigen Lebensbedingun gen Bubieren und werticaten, wie umgefeht bas Band fich in feinem Urteil giber bie Stab nicht burch Meufierlichfeiten leiten faffen fol Das follieft felbftverftanblich nicht aus, ban ma nun bier wie bort alles billigen foll. Die Er regung ber bauerifchen Landwirtschaft fiber ou Borgange in Definden ift ju einem guten Tel berechtigt, und bie mangebenben Rreife batte fich biefer Birfung nicht verfchtiefen follen, all fie ihre Entichlitfe fahten. Seperus.

garte rant i gefperr Sho gefellfe ichen geftelli **PROTECTION** 

the Bo

effante

De

Danbe ober e hingu. bereit, milie. au bi moger Wenn. Tiegt Mein Menf perid burch Berbi toenn

Grieb actri ,,6 surit Woth Francis anf. "E fönn

Metb

from Bub Boch 2)50 Such San T. Das gelie bestebt, bah aren auf bem ibrt werben. ftiven Krafte erben.

auch gebriide muggel ulw Baren faufen ringen, legen fle auf bie wollen, obce bnen body ein int legen fie en es fich ges anbler thuen iebrigen Auch und ber gange Mart finft

bie beutichen biefer lieben bas man in in ber Bafuta fommen weg: im Frieben es Lanbes in it man Wolh f im Grieben linten. 3m ind Burgichaft n Lanbe blet-

fen noch eine Beltimmung es. Go haben unfern Rrebit machen. Gine Martivährung its finb burd Teile ber Well r ober minber ing bes Marfife bon Wertthich bie noti idrifden Bab ind ber Mart. d aufe engite ftlich. Enblich ben, baft feiber chem/Bermogen en, umStenern isbinierzichun: in einzelnen fein. Da mit beuticher Wah orrat beutidier vermehrt, ber er To hanbelt anbeswährung em er Welb m bon einem rinn su sieben. halten, bag ei ereinselt foldse b einer Mittei is Bern, finben

eater, Mufeen, foltegen. reibt man und:

Großgerau bat

anche Deutschi

uffen Gefchäfte

treiben. Gegen

rafe zu icari, end nicht. Wäre

bes Bierbunbel

iblinge vorgin

latutaverichtech

utichen Brebits

ber Baren, Die

borbe gewandt, ed und in ber m allgemeinen Das Rait ift beutfchen Canbe ngemittel aber ibuftriellen Bedie Aufgablung wie wäre es äbte? Kanonen evedos, Banger nicht auf bem ige berguftellen. rit bes Banerm aren, wenn ber ichieren fonnte. ind ben Benern

n unsertrennith id mehr Jahren bloffen. Unfere te in bie Stübts Die Grofftabte canbel find tros burch bie Ente notivenbig oc liabrlich werben bergefteilt, baff ne Rabmaichinen bildie Geschiecht erten Dutnabela fielen auf ben Berbrauch un bie Sanbe ibet m. fo jind mit binauegesogen. Borbedingung anfammen. Da icht höhnen übes Lebensbedingum mie umgefehrt über bie Stab ten foffen foll ht aus, bas man n foll. Die Er ctichaft fiber of inem guten Tel n Kreife batte

iegen follen, ale

Severus.

Cambiog. 3. Februar 1917 a bis Lebensmittelhamfter aus Darmftabt, Mains Beanfhurt bie Riebborier gerabegu ilbermennten! Die Gingabe wird bamit begründet, burch bas unvernftnitige Treiben ber Samper bie Bebeneitrittelbreife um ein Stelfache) gen Die Friedenspreife in Die Dobe getrieben eiben und bat es weniger bemittelten Leuten eburch gang ummöglich ift, fich mit ben allermenbigften Lebensmitteln einzubeden." - Bied Del and Buchedern gewonnen werben gen, geht mus ber Statiftit bes Areifes Bubingen ervor, wouad in 53 Gemeinden 195 Bentner dern gefammelt murben, aus benen 19 Delther Del gefchlagen wurben. Daraus geht berget, welche bebeutfame Delquelle in ber unicheineren Bucheder ifiefst und wie biefe Quelle burch metbebilde und fleifige Arbeit ausgenüht wer-

ones Rheinbeffen (Rrieg ben Raben.) purch bie rabenartigen Bogel wurde namentlich m Berbit gelegentlich ber neuen Binterfant fo apfinblicher Schaben vielerorts angerichtet, bag Rreisamter eine allgemeine, maffenhafte Bemutung ber Rebenplage burch Abfduß berBogel mb Ausnehmen ber Wefter im Brubjahr und Jemmer jeht angeordnet haben. Jagdbachter, berichliben und anbere geeignete Minner follen ift bent Abichuft beauftragt werben. Alle Schuffand werben pro Bogel 10 Bfg. und für jedes ewecnommene Gt 5 Ffg. vergütet.

Mannheim, 31. 3an. In ber vergangenen gadt erreichte bie Rafte mit 14 Grab Celfius ben bieber tieiften Stanb. Die bafen find jugegeren, Die Schiffahrt ift vollig eingeftellt. Auch ie fcmeren Rabbampfer haben ben Safen auf-

· Mus Banern Wie unfere Lanbleute ich barmbergig ber Geoglindtfinber annehmen, geht baraus bervor, bag auf Anrujen ber Geift-lichen bes Defanats Griesbach, es möchten bouerfuhe Familien fich ber Grofftabtfinber ansehmen, fich aus Karpfbam, Tettenweis, Berg, Rentern, Uttfan und Weng fo biele milbtatige bemilien anmelbeten, bag faft 200 Rinber untergebracht werben tonnen. Wohlbabenbe unb minberbemittefte Familien wetteifern bei biefem mert chriftlicher Rachftenfiebe.

Singen a. D. Sier tamen gwei hollanbifche reifen wollten. Der eine foll Gefretar bes Rapaginer-Benerals merben, ber in Rom feinen Git Die wollten, wie bie Oberbabifden Blatter berichten, aufange über England burd Franfreich ben Weg nehmen, fonnten aber ju biefer Reife beinen Bag erhalten. Gie mandten fich an bie botichalter von England, Frantreich und Italien in Daag und einer wies fie immer jum andern, der feiner verhalf ihnen gum Beiterfammen Da verfuchten es bieje bet ben "Burbaren", und bier ging es. Gie haben erfahren milifen, bag es unrichtig ift, menn est im Sprickwort beift! Alle Wege führen noch Rom. Bur fie gab es mur einen und ber führte burch Beutschland über

Duisburg. Gin ganger Baggon gefchmuggelter Sped fiet ber Boffyel in Die Gande. Ten Sped fant man sufammen mit einer unverbich-Maen Ladung auf einem im Rubrorter Safen Alegenben Rahm. Die Boligei erhielt Renntuid beit ber Sache und ftattete beit Editie einen auermaxteten Befuch ab. Bubufcheinlich fotlar ber Sped bier zu Buchervreifen verfauft werben. Jest wurde er bem Sollachtbofe jugeflifet und fommt ber Allgemeintleit jugute.

Berfin. (Batodi revidiert ben Reffner.) In ber feisten Beit foll es wieberbolt worgefummen fein, baf in einzeinen Berfiner Beinreftauranti an Gafte Gleifch obne Marfen verobreicht wurbe. Bur Amerge find givet Falle gelangt, von beneu nomentich ber eine, ber ein altrenommiertes Weinfaus in ber Friedrichitrafe betrift. nicht adtverwaltung eines gewissen Interesses entbehrt. Tort batte ndurtich ber Reffner Berrn D. Barodi, ben Leiber in char bed Stries por fich. Tiefer brachte bie Weinbangabe obne Karte jur Angeige. Dem betreffenben Reftaugeiperrt worben.

> Ihon. 1. Gebr. Die frangolifche Wordbahngefellichaft bat ben ganzen Boftzuguerfehr giviichen Baris, Amiens, Treport und Calais engeftelft.



### Berichtsfaal

Rolmar. Gin Roman für Schlangenbab und - fein Schuffende. Bor einiger Zeit batte bas biefige Oberlandesgericht, wie ber "Geraft. Boir geschrieben wird, fich mit ber Emftebungsgeschichten geschnieben pard, fich mit der Entstebungsgeschächte eines Romand zu betalfen. Ein Berliner Berlag datte gegen den Direktor des Carslabado in Rappillsteiler Alage auf Jahinng eines Reithonorars von 130.3 Mart angeitzengt. Sie bandelte sich babei um den volgenden Sachnerbalt: Im Berlit 1913 hette der Berlag mit dem Leiter des Carolabades, der gusleich auch Badevderftor in Langenichtsulfisch und Schlangendad ift, einen Renton und Carolabades, der Arbeiten der Berlag mit den Renton und Serten und Derenton der Renton aber einen Bertrag unt Beransgabe eines Romand abge-ichloffen, ber bon einem nambaften Schriftbeller bearbeitet sein sollte und mit seinem Inhalt eine Reffame für die beiden Tanausbäher darzuftellen hatte. Danir sollten 2500 Mart Honorar, mit einer Anzahlung non 1900 Mart Heimert, mit einer angeblung non 1900 Mart, vereinbart worden fein. Der Bertliner Schriftseller Oslar Schweriner unterzog sich der Aufgabe, den Roman unter dem Tutel Nabolo mit dem gemänslitzen Hinnels zu scheinen. Im Mittelpunkt der dandtung kand eine Pollarprinzerlin, die mit ihrer Gefellschaftsbauer aut dem Univerz über Berlin in Schlangendad Ausenthale nahm. In dem idvillisch verstenweiten Maddecket lam an denne amigen einigen ibatten teinenten Babeort fam es bann guiden einigen flotten heibelbeiger Studemen - burinter einem leibtaltigen Beingen natürlich - und ben Hauferbamen in fleisen Blirts, die zu einem werzensbindnis ber Alusstratie mit bem Bringen führten. Der Aussan entsprach eboch nicht den Erwarrungen bes Busschiefters und tomb feine Buftimutang mids beshalb nicht, weit er niel ju fpåt - hars ber Ansbende bee Ariegs -erit erfchien und jur Werbung für ben Babeleinch nicht meier in Frage fam. Spater allerdings erichten buer Berling min ber Abman in Fortiegungen in ber "Norbb. Alle Ibg" und ende in berichiebenen Crobinghlättern. Die der Auftraggeber fich wegerte, das Kellbanocer gu gutilen, finn es sur Maye, die nun nach mannberfer Gincepen fediglich aus rechtlichen Weilnden gaguniten bes Beriage endgillig entigneben murbe.

### Aus der Provinz

Bentrumspartei für den II. naif. Wahlfreis

(Biesbabenen beingam Untertaunus) Sierourch venortien wir noch einmal auf bie Noufereng, bie au Montag, ben 5. Jehrstar, medimittugs 3- Uhr, im "Lotel Acciendach" gu Eftville karrindet. Die Leuren Aciede und Lindragonds Justigrat Tr. Dablem, Lund-tagunds. Geil und Gandiagsads. Sertenrath (Limberg) haben thre Teilnatune jugelagt.

Eltville, 2. gebr. Die Aufnahmeprüfung für bie Ceminur-Bravarandinnemmitalt finbet am 3. April ftatt. Anmelbungen find bis zum bem Centinar einzureichen, um bem auch auf Bunich eneführliche gebrufte Ausfinift überfanot

Schlangenbab, 31 Jan Um ber Bleifchund Beitmut unter ber bebürftigeren Bevölferung in etwas zu ftenern, batte fich, wie man bent "Bicob Zanbi." melbet, bie Gemeinbe ein Ubibfettes Schwein augelegt, bas fie auch mittelft

Ortefpenben vollenbe ichlachtreif brachte und bas ausgeichlachtet gefrern in recht appetitlichen Studen jur Berteilung gelangte. Die Mratisverabfulgung einer fräftigen Burftfuppe leitete die Berieifungshandlung ein. Reben garten Bleifch famen auch fafrige Burfte jur Berteilung.

Beifel (Rr. St. Goardbaufen), 3. Jebr. Jagbauffeber Bad batte bas Wind in ber Gemarfung Spenichieb ein Bilbichwein mit fieben Jungen, im Gewichte von 130 Tfund aufgebrochen, ju erlegen.

g. Camberg, 2. Jebr. Die Stadtverwaltung verfaufte ihren biesiabrigen Ginichlag an Giftenframmholz zu folgenben Breifen: 1. Rla-fe 40, 2. Rlaife 37, 3. Rlaife 33,50 und 4. Linfie 3) Mart. Giangen 1. Raffe 21, 2 Riaffe 17 Mart. Tas ift mehr als bas Doppelte ber Borjahrepretie.

\* Mus Raffau, 2. Bebr. Die Ral Regierung, Abt. für Schulmeien, gibt folgende Unmeilung Sparfamfeit im Rattoffelverbrauch Um bie Ge fenntito ju forbern, baf mit Rudficht auf bie Anappheit unierer Rurtofelnorrate es jebermanie vaterlanbilde ernfte Bflicht ift, ben Berbrauch ber Kartoffeln auf bas gebotene Mag fil beidranten, empfichte es fich, bie Schultinber im linterricht barauf hinguweifen. Wenn bie nimes wiederholt banach gefragt werben, ob bie gulaifige Berbrauchemenge nach Gewicht ju haufe gemellen ober abgefchagt wird, wenn entipredende Aufgaben im Rechemmterricht gestellt wenwen, fo fann baburch bas Berfranbmis für biefe wichtige Cadie auch ben Eltern ber Echnfinder permittelt merben. Bir erwarten von ber Lebrerichaft auch bierin wertnoffe Mitwirfung, Siele wenig maden ein Biel.

Crouberg, 2 Jabr Geine Zuortzüge niebt. Die Effenbahnbereftion Frankfurt macht megen ber umfangreichen Juampruchnahme ber Gifenbabit gwiden Frankfurt und Crunberg für Sportamede barauf aufmertfam, bab in Jufunft au Conmagen nicht mebr Berfonengige untiden Brantfint und Cronberg befündert werben, gle im Jahrplan vorgesehen find und daber nicht mein Berfonen gir Gabrt gingelaffen merben finnen, als in biefen Jugen Blabe porbanden finb.

Frantfurt a. M., 2 Gebr. Ruch einam Beichting bes Magiftrate durfen in der Beit pour 5, bis 19. Februar alle Theater, Songertfale, Berfamminingeramme und Bergungunge. tatten nicht geheigt werben. Bu Privativuf. nungen darf bochitene bin gur helfte ber beigbaren Raume gebeigt merben.

Lineb urg. 2 Gebr. Geftern Abend erlaubten en, am bie Mufichlagetuirt bes Raticel. Lonuntes ein erfogenes Extrablatt von einer großen Geeichfaibt angube ten, wonnch bie Englander fünf Echlachfichiffe verlocen baben follten, Ta bas Blatt lupgerr Bett an ber Tafet bungen blieb, vorbreitote fich bas fulfche Gerildt fchue ! in ber gangen Grabt, bis bes Gebelmenifreich entbedt und bas Blatt von ber Muidlagetafe! entfernt murbe.

t Limburg, 3. ffebr Dem feitherigen Rreit. fdullinfpettoe, Bodio, Beren Dilbad, murbe ber Rate Ablerorben 4. Rlaffe verlieben.

#### Un bie Laubicute!

Ter Dichter Baul Reller wendet fich im 3amarbeft feiner "Bergftabt" mit folgenben partenben Worten an bie Landleute: "Es ift von ben Stübtern viel gefintbigt worben. Bifit iftr, wer bie ärgiten Gunber waren? Das waren jene freggierigen hamfter, Die mit einer Tafche boll Golb ju euch fdmen und fagten : "Gebt bas ber und bas; wir bezahlen jeben Peeis!" Gie warteten oft gar nicht ab, bag ihr etwas forbertet, fie nannten felbft eine fo bobe Summe, daß ihr beimlich baritber erschrafet; bas Treifache, Bibrifache, ja bas Behnfache bes Briebentpreifes! Und war bas Sünbengelb, bas wer weiß wo und wie ergaunert wer, gejalit, bann fprang bie Rachricht von Gehöft jer Gehöft und bie ebrlichen Breife waren verborben. Tenn was die Frau Kraufe "gefriegt" batte, wollten natürlich Frau Schulze und Frau Wüller jebe auch haben. Lieber Freund von Lande, wenn fo ein freggieriger reicher hamfter ober fo ein bides hanfterweib au bir fommt und mit Umgehung aller Berfaufsverbote und feftgefesten Sochftpreise bir fagt: "Ich gabte jeben Breis", bann hane bu mit ber Bauft auf ben Tifch unb fage: "Aber fich nebme wicht jeben Preis, Gelbverbienen ift gut, aber Ehrlichbleiben i noch beller. 3ch bin ein ehrlicher Mann, mein Bater und mein Großvater waren ehrliche Leute. Diefes Daus foll rein bleiben auch im Ktiegs-gebraus, es ift teine Bucherbube. Da ift bie The und wenn Sie juch nicht febriell hinausfinben, seint 3hnen mein Rettenbund ben Beale Benn bu fo über bas verfliachte Gunbengelb, bas bir ber Berfucher zeigt, fiegft, bift bu ein Staatsfert und familt einmul rubigen Bewilfens bie Friebensgloden fauten boren. Den Unreblichen millien noch auf bem Sterbebette bie unmäßigen Kriegsgewinne, baran Sunger, Tranen und Siechtum auberer Menfchen hingen. in furchtbarer Cunt einfaffen. Und bas gilt für atte. nicht mar für ben Bauern, auch ift ben fleinen Stellenbeliger und auch für bie Groß agrarier. - Wohl unterfcheiben wirft bu bon bem gierigen Samfterer ber beideibenen Stabter, ber von ber Rotfe iner Familia getrieben, bei bie anflopft, um einige teeile Ginfanie ju machen. Tem fet ein Gaitfreund and his ifm, we bu fannic!"

### Ans Wiesbaden

Ginführung von Robienfarten

Butolge ber berrichenben Rablembanobeit bat fid ber Magistrat verantaßt geschen, ein: Berbenund-regelaun für Aubien ersprindren. Die entjorenrade Bergelaunen ift im Augeigentrif enthalten. Die nach fünnen vom 12. Februar ab Roblen mar noch orgen Abgabe von Roblenfarten bezogen werden. Der Magi-Antrag und Begen won Roblenbarten jur fieben ift. Es upo tecner noti befrant gracien werben, welde Berionen commalig antrageberenbigt lind, welle lie hersonen erstmatig antragenerenhat und, weit sie hamen oder unr einen geringen Berrat an Rohlen baffen. Nie Urbergangsvorklendt, die bereits Montag, ben d. Februar in Renfe trift, ift besonderen den des Gebruar in Renfe trift, ift besonderen bestäten. den Erstandbausfieltungen, selbit wenn in Abstalliste auf Liebenung von größeren Roblenbengen und Rohlenbendiern gerätigt hatten, nicht mehr als Eigenbart Anfa ober 3 Jenuter Roblen erhaften fünnen Rossel Anfankten, und beraf Gleiching, Mitten weis, Anftalten, und bengt, Gerfcame, Barns und Behörden ihnen von Montug, der in genruge an Lutien nur noch gegen einen Bezundichein erhalten, der ihnen im allen Mujenn Erdgeickol Li andgewellt miet Ber Benganitnin ift bem Aubingenbles benn Benng ben Avlien abangeben. Bet ber Antrophels ung haben die Lotels, Ambelten u def Berindie. Bilros und beherben ihren Beitand an Schlen der hier. Antehrlie mirhiteilen. Die Webergangsworldrift ist getrolten worden, um im verhindern, dan in der zwischenzeit die aur Einfährung der Kohlenlaufen die Benellerung den Berfind macht, fich noch mit geösternt Mengen Lobien einzubeifen.

### Begiall non Schnellzügen

The Schnellings T 144: Frauthart a. M. ab 5.57 nachn., Mains Shr. ab 6.41 abends, Bab Recumand ab 7.22 abends, Mey an 12.60 nachts. Il 12: France rurt a. M. ab 10.56 abende. Mains ab 11 45 aperde. For Arenanadi ab 12.21 machts, Mey an 1.52 machts, P 241: Wes abt. 1.42 machts, Bab Kremanach 5.55 orm., Biesbaben ab 6.54 vorm., Frantfunt a. W.

### Coralie

Radjerjahlt von 3. nom o. 434. Divinishma Der fleine Roman ift affo mitten im inter-

effanteften Rapitel abgebruchen?" ruft Graufein Danber bobnifd). "Gie find entweder ein Tolpet ober ein Rurt, herr von Ruren," fügt fie erregt bingu. Ronftange Friedberg liebte Gie, fie mar bereit, Ihretwegen bem Wiberftunde ibrer gamilie, den Borurteilen der Gefeilfchaft Trop gu bieten und fich felbft und ihr ganges Bermogen Ihnen ju eigen ju geben - nein, ich weiß, was ich fage; ich war ja ibre Bertrante. Wenn nichts aus ber Cache geworben ift, fo tiegt bie Schuld ausschlieftich an Ihnen: Mein Gott, wie ift ce unt moglich, bag ein Menfc fo feige ober fo leichtfinnig fein Glud berichergen fann!"

Sie irren fich," verfest ber junge Mann, burch biefe unverdienten Bormurje erregt und verbittert, "Ich weiß nicht, welches Jutereffe Ste baran baben, biefe langit vergeffenen Geichichten wieber and Tageslicht ju gerren, aber wenn Sie abfolut bavon fprechen mollen, io bleiben Gie wenigstens bei ber Balrbeit, Graufein Friedberg fetoft bat bas Band striften und serriffen, und fo blieb mir nichts anderes übrig, ale mich ibrer Enticheibung gu unterwerfen." "Sie felbft fagte Ihnen, baft ffe ihr Wort

surndnahme?" Rein, Franfein Maromann teifte mir bas Mötige mit," verfest Nari Straban talt, und Brangein Tanber fchtagt ein bobnifches Geiachter

"Sie tog natürlich, ein Rind batte bas einsehen tonnen, Und Sie nahmen Dieje Botichaft lamme framm entgegen und ichlichen wie ein begolieuer Bubel mit hangenben Ohren bewon, nicht wahr? Roch einmal: Sie find ein Rart! Cher fam Atioen die glatte Liege vieileicht gernbe gelegen, fuchten Sie einen Borwand, um fich aus einem Sanbel gu gieben, ber anfing, Gie gu fangmeilen ?"

"Weine Leichtgläubigkeit war weniger groß, unb meine Liebe weniger ichmachtich und wetterwen-

bild, ale Gie angunohmen beiteben. Frlufein Morsmann fagte mir, baft Konftange mabrend ibrer tangwierigen Grantbeit gelernt babe, iich ihrer Reigung für einen Mann meines Stanbes und Berufell ju fchamen, und bag fie mit Furcht und Widerwillen an mich bente. Tas glaubte ich nicht, ich wollte und fonnte es nicht giauten. Ich fcbrieb an Konftange - Fraufein Friedberg und fagte ihr . . . Toch barauf fommt es nicht an, um fo weniger, als fie fich nicht herbeigefallen bat, Renntnis von bem Inhalt meines Briefes - meiner Briefe vielmehr, benn id) fcrieb zweimal - zu nehmen. Meine Cpifteln fumen uneröffnet gurld,"

"Die Generalin ober Beaufein Mardmann fanbte fie ihnen gurud - ohne Konftunges Borwiffen. Tas ift fo ficher, baft ich mein Leben baraut verwetten marbe," ruft Frintein Tanber. "Sie murben bie Wette zu gablen haben. Ronftange feibft war es und niemand anders!"

"Bie miffen Gie bas?" Gie batte beibe Male eigenhandig meinen Rumen und meine Abreife auf ben bon ihr nicht-angenommenen Brief gefdrieben!"

"Sind Sie ficher, bag Gie fich nicht irren?" 36 fanute ibre Sandidrift ju genau, um ntich in biefer Sinficht taufden gu fonnen. Ead machte ber Cade felbftverfilnblich ein Enbe, 36 erfernte, blag Granlein Griedberg aus ibrem romantiden Traume erwacht war und noch eben geitig genug eingesellen batte, wie groß der Moftenb groden einer feinreichen Artfoliatin und einem armen Schinder von Schanipieler ift."

Er fat fich Mitte gegeben, einen leichten, balb icherzeuben Ton amzuschlogen, boch all feine feintefpielerifche Treffint fann bie Tatfache nicht verbergen, bof bie Erinnerung an feine untergegangenen Bergenstrumme ibn machtig ergreift. Grautein Bauber bet unr einen Bid unfäglicher Geringichagurga ffir ben Mann, bem bas Echie hat eine fo gute Starte augeteift bat und ber ein fo erbarmtider Spieler gewesen ift, bag er tungbem bie Barrie verfor.

tierteller angeboten und er bat nicht einmal bie Energie, gumgreifen und festzubalten, Gine liegenbaite Berficherung boufeiten ber Marsmann, ein paar gurudgeschidte Briefe und fein bettelbarter Stofs fühlt fich roblich gefrantt und ichreit fo fant, baft verufinitige Ermägungen gar nicht in Worte fommen und noch weniger Gebor Haben. Beaulein Friedberg wird jeboch boib gu ber Ginficht gefangen, baf ich von anderem Stoffe bin, Ber lich ben Burus gefrattet, Dummbeifen ju machen, muß bafikr über fury ober tong gabien. Run, Frantein Konftange bat ja bie Mittel bagu."

Tak fie ber rachenbe Engel fein wirb, ber bie Schuld eintreibt, ftebt bereits bei ihr foft, nur fiber bas Wann und Wie ift fie fich noch micht flar. Gie muß barüber nachbenten, und fo erfaubt fie benn Rarf Straban endlich, feinen Beg fortgufeben, nachbent fie fich von ihm Strafe und Rummer feiner Bolmung bat angeben laffen mit bem Beriprechen, ihn balbigft besuchen gu wolfen. Die Wiene, womit Karl die ihm erdfincte Ansficht begrupt, argert fie feine wegs; et wegt midit, Die Ebre abgutebnen, welche fie ihm gugebacht bat, bas genilgt.

Baltrend er noch bafteht und an Gebanfen ber lich entjernenben ichnbigen Figur nachftarrt, foliagt ptoptich eine wohlbefannte Stimme an

"Rub ich Ihnen sum britten Male "Buten Morgen" wüntthen, Berr von Kuren?" Ter beforgte Ausbrud auf Rarte Weficht fcwin-

bet wie burth Bauber. "Glettna! 3ch fab bich nint."

Ratürlich nicht; bein Berg und beine Cobanten folgien ber Tame, bie bich foeben verlieft. 3ch bin ichon eine gange Beile hinter bir fergenaugen, aber bu machteft ihr fo eifrig ben Dof, baft bu fur nichts Augen und Obren batteft, afe fitr beine Begleiterin," entgegnet Efeftra medenb. "Ber ift fie, Rart ?"

Er autwortet nicht gleich, und fie merft, bag the febergenber Ion wenig im Ginflang mit bem Erufte, welcher fich bei ihrer Frage auf "Das Gild wird ibm formbie auf bem Praier- bebandichubte Sand auf feinen Rem. Rorto Stirn gelagert bat. Gie fegt ihre fein

Wer ift fie, Riel, und weshalb ift ber Gebante an fie bie unangenehm?"

Groge lieber: was ift fie?"

"Nun, benn: was ift fie?" Einer ban ben Geiftern, welcher bieBergangen heit misuft, ober, wenn bu lieber millit, ein bertorperice Bemeis von ber Wahrheit bes Zanes. bağ alles Bole fich auf Erben tacht," entgegnet er, mehr su fich felbit, ale gu feiner Befabrtin fpredenb.

Sari!" ruft fie erflaunt.

Liefer fährt wie aus einem Traume auf. "Bet seihe mir, ich ibrach Unfinn, Herz. — Wie hilbsch bu beute aud iehfe!"

Efeften ift ein ju gefcheites Mabchen, um nicht ju feben, daß ihr Gefährte mehr als verstimmt, bağ er ernstilik beunrubigt ift, und als echte Evastochter wurde fie viel barum geben, bast Gebeimmis, bas fie wittert, ju ergennben. Sie unterbrieft jeboch thre Reugierbe und geht willig auf bie Benbung ein, bie ihr Geführte bem Gefprache an geben fucht.

Sente?" wieberholt fie munter. "Mein lieber Rarl, welch ein zweifelhaftes Rompfiment! Das "beute" funn boch nur bie eine Bebentung haben, bağ ich an anberen Tagen häftlich bin.

"Bas foll idt barauf antworten? Duf bu bie feconfie aller Schonen bift? Dber ift eine foithe Echmeidelei in Banich und Bogen weuiger nach beinem Geschmade und giehft bn es bor, bag ich in Entgüden gerate über die Farbe beiner Augen,

"Du bilt ein Rarr, Rarl?" falle fie fchmollend

"Und bu bilt ein Engel - nabegu, beift bas." Efeftra ift ein feblantes Mabchen mit regelmäßis gen Bagen, einem Teint, ber bis jest noch wenig gelitten hat von der vielfachen Anwendung ber Schminke, mogu fie burch ihren Bernf gezwingen tit, ferner bat fie ftrableube blane Hugen unb einen lieberftig von rotlich-blonbem haar gerl ift ftols auf fic, auf ibre Schonbeit, ibre Talente und besonders auf ihre unter den Theaterprins zeffirmen eben nicht alltigliche fittliche Strenge.

# Volksverein für das kathol. Deutschland

# Sonntag, 4. Febr. 1917, abends 8 Uhr, veranstaltet der Volksverein im Saale der "Turngesellschaft",

Herr Dr. occ. publ. Ludwig Nieder aus M.-Gladbach wird das Thema behandeln: "Familienglück und Kriegsdauer". Musikalische Darbietungen - Gemeins Laftliche Lieder - Eintritt 20 Pfg. (einschl. Kleidergebühr).

Szalplätze zum Preise von 20 Pfg. und vorbehaltene Plätze zum volen von Mk. I.-, sind im Vorverkauf in der Geschäftset, der Rhein. Volkszig., Friedrichstr. 30, in der Buchhandlung Molzberger, Luisenstr. 27, bei V reniger Tetsch, Sei walbscherstr. und soneit noch verhanden, an der Abendkasse zu haben.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein:

Der Volksverein

an 7.36 vorm., werben bis auf weiteres nicht mehr besorbert werben; sie verkehren letemalig in der Nacht vom 2.—3. Februar,

Brennfpiritus

Bur Berteilung an Minberbemittelte fteben ber Statte laut Befanntmadung im Angeigenteit unieres Blattes für ben Monat Februar 2240 Fiafden gur Bertugung. Die Ausgabe von Bezogemarken an bie Berechtigten ertolgt am Montag und Dienstag nachster Bode. Der Spiritus ift bis jest noch nicht angeliefert.

Sonlnadrichten

Einstreilge Anbeilungen: Weiand, Seinrich, fath., Bebrer, Caan, I. Jan. Endgiltige Anbeilungen: Bapte. Deinrich, fath., Lehrer, Sanien, I. Hebr. Bentiomierungen: Jörg. Amalia, Lehrerin, fath., Niederbahnftein, I. April. Im Schuldbienst gestorben: Weppwer, Josep, Behrer, fath., Gossenheim.

Stiftungen

Anlaglich eines Gebenftages bat berr Otto Benfel, Cenior-Chef ber Settlellerei Benfell-Troden, berichiebene größere Stiftungen gemacht. fo unter anberem Sonde geftiftet uon 50 000 Mf. und bon 20 000 Mf., beren Binfen ben jeweiligen Bürgermeiftern von Wiesbaben und Biebrich für wobliatige 3wede nach eigenem Erweifen gur Berfügung fteben.

Straffammer

Bor ber Straffammer gatten fich geftern bie Cheleute E. von Rellbeim gu verantworten. In ber Racht gum 26, August bor. 3rs, war in ihrem Kurhaus ein Brand ausgebrochen; burch benfelben murbe ber Dachstod gerstört. In ber Folge hatten fie bei Erbebung ber Ansprüche auf Entichabigung an bie Berficberungsgeseilschaft ein Berzeichnis eingereicht, in welchem später 50 Bosten gestrichen und bei 80 Bosten ein niedrigerer Preis eingeseht wurde. Ansänglich batte man insgesamt 628 Mart Berficherungegelb beanfprucht, obwohl 500 Mart Bargeld mitverbrannt fein follten. Bur perbrannte Roblen batte man 200 Mart eingefeht. Bir ber Forberung an bie Berlicherungsgefeflichaft erblidt bas Gericht einen Betrigeversuch und berhängte über beibe eine Gelbftrafe von 400 Mart filt ben Mann unb 200 Mart filt bie Gran.

#### Conffengericht.

Bwei abentenersuftige junge Damen and Berlin, die eine Gertrude Glaser, die andere Michaelis mit Ramen, trieben fich im Spätssommer in biefiger Gegend berum. Ohne Reises gelb befuchten fie Frantfurt und quartierten fich als Schriftftellerin Frma von Roffe begm. als Offigierswitme im "Grantfurter Bof" ein und gingen auf galante Abenteuer aus. Die Mittel verichafften fle fich von berren, beren Befanntichaft fie machien. Die botelrechnung bezahlten fie nicht. Alls dieselbe für eine von ihnen auf 270 Marf gefommen war, verschwan-den sie nacheinander. Das Fräulein Frma von Kosse" fiel endlich der Bolizet in die Gande. Begen Beirugs perurteilte bas Schoffenge-richt die bis jest noch unbestrafte Angeflagte ju 6 Bochen Gefängnis.

Mpotheferbienft

Mm Sonniag, ben 4. Jebruar, find von 1 Uhr ID BHI igenoe ustesbasener Apother fen geöffnet: Abler-Apothete, Rirchgaffe 40; Loemen: Apothele, Langgaffe 81; Raifer: Fried. rid:Apothele, Schierfteinerftrafe 15; Therefiens Apothefe, Emferftrafe 24. - Diefe Apothefen verschen auch den Apotheken-Nachtbienst vom 4. Februar bis einschlichlich 10. Februar von abends 8 Uhr bis morgens 8 Uhr.

Eleftra ihrerfeits gibt ber berftorbenen Eon-ftange Griebberg in ihrer Anerfennung bon Raris vortrefflichen Eigenschaften wenig nach, obichon fie babei boch bellfebend genug ift, um auch feine Schwächen nicht außer acht zu laffen. Die Bafis, auf ber bie beiben jungen Bente, ihr fünftiges Chegliid aufzurichten gebenfen, ift alfo verbaltniemagin folibe, und lägt hoffen, bag bas Gebaube feft gemig fein wirb, um ben unvermeiblichen Stürmen bes Lebens Trop gu bieten.

Eine Weile ichreitet bas Baar ichweigenb ba-hin. Karl benft an jenen Abend, wo er gum festenmale mit Ronftange im Barten bom Ballas-Baufe gufammentraf, an bie Angit und Mufregung, welche bas unerwartete Auftmichen bes fpionierenden Frauleine Daubener hervorrief. Konftange fleigt bor feinen inneren Augen auf; fie ftebt wieder bor ihm, bleich, gitternd, ratlos, aber mit einem Blid unenblicher Liebe, unerfchütterlichen Vertrauens zu ihm aufsehend, wie bamale in ber letten Stunde ibres furgen Bludes. Und wenige Wochen später follte sie ihn ge-haßt, ja berabschent baben! Unmöglich. "Worüber sinnst du denn eigentlich so lange

nach?" fragt Eleftra enblich mit einem Anfluge bon Gereigtheit. "Kannft bu beine Freundin bon foeben nicht vergeffen? Wenn ich Anlage gur Giferfucht batte, fo wurde ich beinahe anfangen, gang absonberliche Schliffe gu gieben.

Karl lacht gezwungen. "Ich denke, bu wirft bir bie Dame genau genug angeseben haben, um ju erfennen, baff ibre Schonbeit nicht gerabe übermaltigenb ift. Uebrigens haft bu nicht ben minbeften Grund gur Giferfucht - auf men auch?" fabet er ernft werbenb fort. "Mein Berg gebort bir voll unb gang."

Gewiff, Karl, ich weiß bas und ich vertraue bir vollständig. Aber — bu fprachst vorbin von ber Bergangenheit. Daß ich in ber Wegenwart feine Rebenbubferin habe, babon bin ich fiberzeugt, bod bu fennft mich erft feit einem Sahre, - und -" Gie ftodt, balb befchamt fiber ben Gebanten, ben fie im Begriffe gewesen ift, auszuftrechen.

Die Bergangenbeit und alles, was mit ihr gue fammenhängt ift tot für mich, Gleftra."

Theater, Kunft, Wiffenschaft

Roniglide Schanfpiele

Donnerstag, ben 1. Gebruar 1917; Dibello, Tranerfried in funt Aften von 2B. Shafed peare. Diefes Transeripiel icheint in Deutschland oucht bas beliebieft: ju fein, benn wie in frühe en Lorfielbungen, is war buch am Donnerstag der Juhörerraum bis auf den leiten Man beiegt. Die Auführung unter der borreiflichen Beitung des Derne Registerr Legal, naben ein, dem biesigen Hothenter würdigen Berlauf. Derr Ehrens beisen bervorragende ichanspielerische Fähigseiten an dieser Stelle ichan oft gewährlicht wurden, wieste den Jago, — iprelte ihm, aber leider nicht innter gans in, wie man es von ihm als durchdenkenden und arbeitenden Künstler erwarten konnte. Es waren einige Stellen in seinem Spiel, in denen er über den Schausspieler nicht gans herr werden konnte, und diewie erum, weil da ein Theaterboiewicht sein sünklich, bollisches Spiel trieb, nicht die beaterboiewicht gein fünklich, bollisches Winnit und Gleibe zu iehe nach Freillen werd ihre. der Minist und Geste zu sehr nach Rufflich rochen und zu wenig vein Menichliches boten. Der Orbesto bes du wenig bein Meniciliches boten. Der Dibesto des Herrn Ever ib war eine gans bervorragende Leistung, soweit es die Gestultung des liebenden Gatten des in teiner Eiderlucht din und der gewortenen, haltlod gewordenen Mannes betrifft. Leider aber semen die Gegenseiten des Othello der dem Spiel des Künstlers zu furs. War Othello der dem Schulers indikand. siere Art, so mußte er es auch in seiner Wart sein, hier liebte es der Gestaltung des Herrn Eduction, dier indiken in laufen in dem valenden Ungestütt, die Zemperamenthausbenden bei den ich den ich der nicht aleide Robe. Ihrt von De nicht erh ich heer nicht gleiche Bage. Gri. von Danien gab ich redlich Mide, die Desdemona im Sinne Shad-peare zu gestalten. Leuinant Cassio bargestellt dirch derrn Albert war ledensfrod gezeichnet, tren, der-liebt und leicht erregt. Frau Kubus Emilie, ori-ginell in ihrer Maste, papie sich im Spiel vortresslich ben Bauptbarfiellern an.

Behnies Buffnotongert

Bobl jum erftemmale in biefer Spielgeit prangten aif, ben Anfundigungeplataten die roten Bettel "Ausverfauft" - bas gablreiche und befte Bublifum war gefommen, um herrn Joief Schwars aus Berlin ju horen und als a ten Befannten gu begrußen. Im gewiffen Ginne eine Enttäuschung war die erste Rummer, welche ber Gaft gewählt hatte, gans abgeseben bavon, daß ber Botan Herrn Schwarz nicht liegt, mußte man wieder einmal seificellen, daß ber Bahrenther Meister mit Recht lich gegen Aufsuhrungen von Teilem feiner Berte im Mongertfeal webrte, es bebeutet für mich eine brutale, rudlichtsloje Bietatlofigfeit gegen feben wirffich bramatifchen Komponiften, wenn man eines feiner bebeutenbften Berte an irgend einer beliebigen Stelle anfdmeibet und in den Kongertiaal ichleppt. Bei wirflichen Runfewerfen ift eben nur Dufit und Trama gleichgestellt und gleichzeitig wiebergegeben bentbar und immer wieber rachen lich folche Borführungen. Tagu fam noch, baf berr Schuricht etwas ju wenig Rudficht auf die Cigenaxt bes Sangers nahm und ihn im grobten Teil bon "Wotans Abichieb" mit bem Or-defter bedie. - Bas bert Schwars wirflich tann, zeigte fich bann in bem Lifst'ichen Liebe: "O fomm" im Traum" und bem Brolog aus "Bajaggo". Benn bies möglich wäre, fo mußte

man fagen, bie Stimme biefes wirfich unvergleichlichen Cangere ift noch iconer, noch poetlfcher und fultivierter geworben. Gin Wohlfaut ohne gleichen, eine Barme und eine Sang ichteit entftromt bem Munbe biefes Sangestünftlers, wirflich ihresgleichen fucht. - Tagu fommt eine wunderbare Teffamation und eine lebenswahre Wiebergabe, welche es begreiflich macht, bag bas Bublifum ich in nicht enbempollenbem Jubel Luft machte. - Bir werben es immer ale ein mufifalifches Geit beirachten, wenn wir ben Ganger boren formen; aber Bubnenwerfe mollen mir

Es ift nicht gang bie Antwort, welche fie gu

als er jich felbft fennt; ich weiß, wie feicht er

fich beeinstuffen lagt. Und eben biefe Unbefannte

bat eine fehr gewiffe Macht über ibn. 3ch borte, wie fie ibm fur nachtens ihren Befuch anfunbigte,

ich fab auch ben Schreden, ber fich bei biefem Ber-fprechen ober beffer bei biefer Trobung in feinen

Mugen fpiegefte. Bieffeicht fann ich ce fo ein-

richten, baff ich fie ftatt feiner empfange. Unb

16. Rapitet.

worfen. Daß ber junge Schaufpieler fo wenig

Reigung zeier, fich mit ihr zu verbfinden ober fich

von ihr ale Wertzeug gebrauchen gu laffen, ärgert

fie gwar, aber es entmutigt fie nicht. 3hr fieben

vielleicht ift es fo file fie felbft beffer und vorteil-

flovfen, wenn es notig fein folle," bentt grantein

Daubener. "Mag feine Liebe immerbin erlofchen fein, feine Gitelfeit wird mir icon die Sand-

So begibt fie fich benn ichon am nachften Tage

nach bem Ballas Saufe auf ben Beg. Die erfte

Entbedung, welche fie macht, ift bie, bag Grau-

lein Marsmanns Rame auf bem fleinen Schilb.

den am Gingang burch ben bes Doftore Grattan

erfest worben ift. Gie ichellt nichtsbestoweniger

an und erfahrt von bem ihr öffnenben Dienft-

Fran Toltor, Mabame, aber fie wohnt nicht bier.

"Bas lugen Sie? Dann ift Marie alfo -- "

fie lant benit, und furs abwehrend erflact fie

"Und Braufein Marsmann ift bie Schwefter ber

madden, bag bie Berrichaft ju Saufe ift.

babe bieten, beren ich bebarf."

At tann noch immer wieber bei ibm an-

ber Mittel und Wege noch mehrere ju Webote -

Graufein Daubener bat ben Belbaugoplan ent-

bergeifen fei.

icon lieber bon ber Bubne genießen. - Das Rutorchefter unter herrn Schurichts Leitung begann mit einer prachtvoll lebenbigen und befeuernden Biebergabe von R. Bagne re Ouverture gu "Der fliegenbe hollanber"

Me zweite Inftrumentalnummer gab es jum erften Male bie lebte, britte Sumphonie in H-moll bes erft fürglich verschiebenen Berliners Ernft Ruborff. Dieser feine Musiter, ein Schiller Bargiefs, wirfte nacheinanber in Leipsig, Roln und an ber fonigi. Hochschule für Mufit in Berlin. Ruborff ift ein Romantifer ber Menbelssohnschen und Schumannichen Schule, aber in seiner ficengen Massisischen gorm eine Coigone Brabms. Brabmfifch ift auch biefe feine lepte Sombhonie, brabmiifch ber Orchefterfas, bie berbe, vericomte Art ber Rompositonsweise, bas Berruden ber Anthmen und Themen gu-einanber, nur bag eben bas fehlt, mas Brafins fo groß werben ließ, bie bobe Meifterichaft in ber Erfindung weitgeschwungener, ebler Themen und die gufammenhangende Ginheitlichfeit bes gefamten Baues. Wenn die Inftrumentaliverfe Ruborijs auch nie einen Ewigleitswert befigen werben, so wird ber Komponist boch immer in seinen schönen Bariationen für zwei Klaviere fortleben und bot bas Bert genug bes Intereffanten, um eine Auffichrung gu rechtfertigen.

Das Kurorchefter wartete mit einer pracht-vollen Biebergabe bes ichwierig ju fpielenben Werles auf und beren Schuricht geifiget befonberes Lob, mit welch liebevoller Siligabe er fich bes Bertes annahm und wie er verfuchte, mit allen Mitteln bie fontrapunftlich gang einwandfrei und fargestellten Gegenüberftellungen ber Themen ins beilfte Licht gu feben. E-t.

Stadtifde Gemalbegalerie. Dei Berte ber neuen Mündener Schule find als Geichent bes Raffauriden Aunstvereins in das Eigentum der Samm-lung übergegangen. Es bandelt sied um das Bildnis eines blonden Mödchens von Bütiner und spei Laud-ichnisen von Butierlack und Cafpar-Filjer Ferner ift befonbere barant Bebacht genommen oie Bertretung Biesbadener Künftler ju bereichern. Ren ausgestellt find Bilber von Leubard-ffallenstein, v. daseln, von Deemsferd und Geog. Ferner zeigen fich Dublen, Milot und Bolder von neuer Seite, die bisber in der Galerie nicht pertreten waren. Bon Köuler ift des leiste Meuerell und feinen Anderen. bas legte Rauarell aus feinem Spffus ber Jahresbeiten, ber Sommer, bertig genweben und außerdem find ein lieblicher Rabdenfort und gwei teine Zeichnungen Broben seiner Kunft aus verschiebenen Lebenszeiten. Stoom feiner Rinte aus berichtebenen Lebensseiten. Ein Namp um die Fahne bes Granftutters Soldenhoft und ein lardiger Trud von Morip Melger: "Der zieltwostbrief" zeigen, wie verschiedemartige Einwirtungen ber Krieg den Kinstlern gibt. Auch auf die lebendige Jeicknung von Wolft und den altertümlichen Drud von R. Schieft sei autwerfiam gemacht. Die genannten Werfe sind Leidgaben des Kunftvereins.

Abniglides Theater. (Bodenipielelan bom Abnigliches Theater (Wockenspieltslan bom 4. bis 12. Hebruar.) Sonntag, nachm. 2.30 Uhr. bei autgeb. Ab. Boldspreise: "Aumbaci Aggabundus". Abendo, Ab. E. Antang 6.30 Uhr: "Die Fardas-ibritin". Montag, Ab. D: "Die Journalisten". Dienbtag, Ab. A: "Der Battenschnieb". Alistwoch. Ab. E: "Fidelie". Donnerstag, Ab. D: "Martha". Freitag, 10. Bolds-Abend. Boldspreise "Der Biber-velle". Samstag: Ab. A: Antang 6.30 Uhr: "Die Clardseinefun". Sonntag, Ab. D: "John Eadriel Bort-mann". (Bo nickt anders angegeben Antang 7 Uhr.) Kal. Schapiviele. Der nächte Bolfsabend

Rgl. Schaufpiele. Der nachfte Bolfeabend ift für Freitig, ben 9. Februar vorgeieben und givar gelangt Gerhart Daubtmanns Diebetomobie Der Biberpely" jum erften Rafe im Rabmen ber Bolfsabende jur flufführung. Anteng 7 Uhr. Der Ratten-vorverfant beginnt am Conntag vormitteg.

Rgl. Schaufpiele. Den langiabrigen, ber-bienfivollen Inspizienzen ber Königlichen Theaters, herrn Leopold Lichten, ift ber Charafter als Dis-Regisseur perlieben worben.

bem fie verwundert ansehenben Dabchen, baß

boren gemünicht bat, bod fie finbet es fluger, ben fie Bran Doltor Gatrtan ju fprechen wünfche. "Ben barf ich melben?" erfunbigte fich bas unerquidlichen Gegenstand fallen gu laffen. Harl aimet erleichtert auf und rebet fich ein, bag ber fleine Bwijchenfall jeht gludlich erlebigt und Mabchen. "Ich will nicht eisersüchtig sein," sagt Elestra sich im stillen, "nein, ich will es nicht sein und ich din es auch nicht. Aber ich senne Karl besser,

Fraulein Danber allgert einen Moment. Wenn fie ihren Namen angibt, fo wird fie hochstwohr-icheinlich nicht vorgelaffen werben. "Ich vin eine alte Freundin der Frau Toffor

und möchte fie gerne überraichen, wenn bas möglich ift," fagt fie endlich mit ihrer freundlichften Miene. 3ft fie in ber Bibliothet?", 3ch glaube, baß fie im Salon ift, Mabame, aber ich weiß nicht, ob -"

"Tann werbe ich ben Weg icon finben," ruft Fraulein Tauber, und ohne auf ben gogernben Wieberfpruch ber Dagb gu achten, ichiebt fie biefe beifeite und öffnet ohne weiteres bie Tite des ihr bon altereber befannten Bimmers.

Tort ift nichts veranbert; biefelben Gemalbe in benfelben breiten, bergolbeten Rabmen fcmilffen noch bie Banbe, ber große, mit 3lluftrationen und Buchern belabene Tifch, bas -Mabier alles ift noch ba und Marie fist am Beufter, ben Ropf in die Riffen ihres Gelfels surudgelebnt, bie Banbe mußig im Schof gefaltet, genau wie in ben alten Beiten.

Gie erhebt fich, um ihren Befuch gu empfangen. Das Licht fallt einen Augenblid voll auf ibr Weficht, und Fraulein Danber bemerft, bag bie beiben lebten Jahre wenigftens an ihrer Berfon nicht fpurlos vorübergegangen find. Ihr Umfong hat swar nicht abgenommen, auch ift ihre Jarbe noch immer eine blübende, doch ihre einst fo ilobenten Augen haben einen unruhigen, fast ängstlichen Ausbrud angenommen und ihr bionbes haar ift reichlich mit Grau gefprenfelt.

"Die Rofen bes Cheftanbes find für fie allem Anichein nach nicht gang bornenlos," benft Graulein Tauber mit bosbafter Genugtuung. "Gie ertennen mich nicht, Frau Tofter Grattan?" fügt fie Taut bingu.

"Guter Gott - Frantein Dauber!" ruft Marie gurudfahrenb. "Ich fab nicht gleich, bab Sie es maren. Sie haben jich aber febr veranbert." (Bortfegung folgt.)

Vermischtes

Berlin (Der Elejant bieft jest die Berlie Fransportnot bebeben.) An jebem Bormin biefer Bothe finben bom Samburger Lagerbe bof Transporte pon Micfenfeffeln nach bem # ftellungsgebande am Lehrter Bahnhof ftatt, bem bie Samet bem bie Sagenbedichen, die gurgeit bier gain ihre machtigen Glefanten gur Berfugung geft em bes bat. Die Reffel baben ein Bewicht von je Bentner und find felbft mit doppeltem Bier is Ubr, fpann nicht bon ber Stelle gu beforbern, mabr bie machtigen Didbauter Die fcwere Arbeit fi lend bewältigen.

\* Die Breffe bei ber Entbedung ein nes Mörbers. Wie icon mitgefeilt, in be Mörber ber in Lodfiebt bei hamburg tot an gefundenen Emma Bauer aus Riel in bem 2 trosen Lieb in Anshach (Bayern, verhaltet we mit Ben den Lieb dat ein Gestlindnis abgelegt. I die 9.30 schwelle Aufflärung des Nordes in nach Anies deren der Staatsamvaltschaft wesentlich der dereiter \$30 Ub und verständnisvollen Mitarbeit der Presse ibn man dansen.

. Treibriemen aus Stahl mit for laufenber Lochung werben jest, wie bie "Ub ichau" mitfeilt, auf ben Marft gebracht. Tie Stahlriemen baben auf ihrer gongen Bange fe nach Breite - mehrere Mechen foftentariffe bredat geordneter Locher, wodurch bie beliebige Bebindung des Riemens an irpendeiner Stelle et 115 III möglicht wirb. Gie werben in einer Starle pote mit 9 O,b bis 0,6 Millimeter bis su per anternacht um Eraftübertragung verwendet und eignen sich bei einem um fonders für bobe Geschwindigkeiten, da sie seinemag, B Lange nicht vergieben. Infolde ihrer Unenpfind un an, i lichfeit gegen Bitterungseinflutse tonnen fie uber und n all Berwendung finden und burch besonder Magnahmen gegen Rost geschilbt werden. G weiterer Borgug ift, baß biefe Riemen beben mila n tenb billiger find als Leberriemen, auch fteht ba 6 Uhr n Robmaterial unbegrenzt jur Berfügung.

Literarisches

Rriegeberichtegnebem Großen Saup; dugrtier Deit 21 bis 23. Breis jedes Dem 25 Biennig. Stuttgart, Temfche Berlags-Anfall Der "Bellried". Mit dem joeben erschienen siebenten Heit erdinet der "Bestried", die im Insel verlag erschienende beutsche Monacoschrift für Gegen wart und Geschickte Besgiens, seinen moeiten Sall-jadigung Littmeilter G. Dehn Schmidt veröffenisch Mood u mot 3 . Samito Britts eine statistisch dufumentierie Studie, aus der die Under ist gunft des gegenwärtigen belgischen Wahltreckts ist dem Nauhmisstamen bervorgeht. Der inzademokranische Nedukraft Genden abgeordneie D. A. Ausfiel seigt die wassonischen unt die flämischen Serömungen im belgischen Sozialischen auf. Megtenungsdammeinder Dr. K. Späth, der Ver an dilbe die inäser eines Buches über Brüsseler Staddbaudrudberne ind blieden inder die Ausgestaltung An-Grüßels seit der die Lagesblinischen Zeit. Der Benediktiner Dr. R. Modischamt. Iberg von Naria-Baach, ein ehemaliger Schiller der Udt Löwener Universität, gibt einem Adrift der Geschliche Freite dieses sehn vertagen der Vonsteller der Areite dieses sehn vertagen der Vonsteller der Vons eine ftatiftiich bofumentierie Scubie, and ber bie U With the improve ber belgischen Kunft bes 18. meb bes beginnenben 19. Gebobunderts. Gine 'interessante Chronit bos bes
gischen Wirtschaftslebens ber leiten Monate beschlieb bas inbaltereiche beft. 6.30

### Standesamt Wiesbaden

Geftorden: Am 28. Januar: Alodner, Link 52 J. Mank, Beter, 82 J. Dit, Dans, 1 J. Götrert, Georg, 56 J. Bindbardt, Ellara, 66 J. Herrid, Martha, 45 J. — Am 29. Januar: Mager, Deinrid, 55 J. Defi, Andolt, 73 J. German, Ungark 81 J. Sendel, Simon, 76 J. Reinunel, Bildelm, 74 J.— Am 30. Januar: Rittersbans, Marie, 41 J. Geoder Gife, 17 J. Dammer, Chiabeth, 53 J. Fitcher, Does thea, 56 J. — Am 31. Januar: Rugel, Conf., 77 J.

### Aus dem Bereinsleben

Rath. Manner-Berein. Wir maden at ben paterlandifden Abend bes Bollsvereins autwerfiam. Er wird abgebalten im Feiffagl ber Turngefell icaft am 4. Gebruar, abends 8 Uhr.

Anth. Arbeiter-Berein. Die Mitglieder find freundliche eingeladen zu dem vaterländischen Abend des Bollsbereins am 4. Februar, abends 8 Uhr Bereins am 4. Februar, abends 8 Uhr im Beftfaal ber Turngejellichait.

Rath Bunglings-Berein Ct. Bonital taus. Sonniag, 4. Februar Berfammlung für bis jenigen, welche nicht ben Bollsberein beinden. Willia ibet, Sparlasse, Dienstag ältere Abteilung, Witt woch Turnen. Donnerstag Trommeln und Pieiter

Rath Junglinge-Berein Maria-Diff. Go wird autmertam gemadt aut ben Baterlanbifden Abend. Der Bejuch besielben wird emproblen. Die Beriammlung bes Bereines tallt ans. Ratholifder Mannerfürforgeverein

(Ortsgruppe Biesbaben). Sibning: Monfags 6 Ilbe nachm, im Biarrhausanbau, Luifenftrage 31. - Be-Donnerotag und Cambiag, nachen, bon 6-7 Uhr. Altarberein St. Bonifatius. Monstag: Arbeitsfrunden borm, ben 10-1230 und nadm.

bon 3.15-6 Ubr. Marienbund St. Bonifatius, Sonntag, 4 Uhr Berjammlung, Bortraft des Herrn Reinzerfing, "Die Jufunft unferer fanfmannisch gebilderen Mabeiden", Mittwodabend Arbeitsstunde, Lonnerstagabend

8 Uhr Aranfenpilegefurjus.

Marienberein. Mitmoch, ben 7. Gebruat bon 3-5 Uhr Arbeiteftunden. Bablreiche Beteilt gung febr erwünscht.

Jung frauen Berein Maria-Dill. Bere ein fath Diensmädden.) Sonntag, den 4. Jebenger, nachmittags 4.15 libr in der Kavelle des Waisens bauses Antacht mit's redigt für die Warianische Jungs trauen-Kongregation; danach Berjammenng im Ses einstaale Kellerur. 35. — Der Bejuch des Baterland Abends des Boltsvereins wird bestend empfohlen

D. Hbr Berg-0 7.30 munio Brebie en; can ndian to h M. I Libr

libe ab St. R mion be

> br Borre 10 legs bor !

Bieri Erber Eltvill

Citt Cerhoren Brûberfie wittagsan

ERT 8.20

Samitan, 3. Webenar 1917

Beriammlung im Bereinsfaale.

Bottesdienst: Ordnung

Stadt Bicebaden

Pfarrtirde jum bl. Bonifatine.

eten an jeber gewünfticen Beit.

maria.bill.Bfarrfiret.

Dreifeltigfeite Pfarrfirae.

6 Uhr Frühmeise, 8 Uhr gweite bil. Moffe mit

6 Uhr Frühmeise. 8. Uhr zweite pl. Messe mit binadie (während derzelben ift genein ame be Kommung des Midnurupostolaed). 9 Uhr Kindergotielsent (Amt). 10 Uhr Dockamt mit Viedigt. Nachm. 18 Uhr Christenlebre mit Andam. Und den Wochensem sind die h. Messen um 6.30, 7.30 und 9 Uhr. Mussed und Samottag 7.30 Uhr Schulmesse. Montage. Prittunk und Freitag, abendt 8 Uhr ift Kriegsback. Beich gelegenheit: Sonntagmorgen von 6 Uhr Brittung: Freitag. 9. Februar, 9 Uhr, gestlich M. Resse für die ? Fran Margaretha Dieskel in Paulus.

Britdertapelle. Conntag 6.30 Uhr M. Meife

Abr bl. Meife mit Aniprache. 5 Uhr jaframent. Beicht, Beichtgelegenheit; Samstog von 4-7 und ab b Uhr. Sonntag bruh von 6 Uhr an.

21. Josephs-Holpital. 7.45 hl. Meile. 8.30 Uhr mannt. 3 Uhr Segensambacht. Mitneudmachmittag Uhr Josephs-Andacht. Kriegsandacht ist Dienstag id Freitag nach der M. Meile unt 6 Uhr.

reig. 7.30 Uhr ift Jünglings-Berein. Täg-6.30 Uhr ift bl. Meise im Marienhaus 7 und 7.45 Uhr bl. Meisen in der Biarrfirche. Uwoch abends 8 Uhr Kriegsandackt. Samstagnachm.

berg-Bein-Bfarrtirde, Biebrich a. Rh. Conn-

1. 4. frebruar. Bormittags 6.30 Uhr Beidigelegen-1. 7.30 Uhr Frühmeise mit gemeinschaftlicher hit munion des Jünglingsvereins. 10 Uhr Hochamt Werbigt. Machmittags 2 Uhr Kriegsandacht mit tatu; danach Borromänsverein. Abends 7.30 Uhr Ber-

Et. Rilians-Rapelle, Biebrid-Balbftrage. Gonn-

Erbenheim. Um 10 Uhr Dochamt mit Bredigt.

Citvine, Sonntog 6,45, 7,45, 8,45 Uhr 21. Meilen.

O Uhr Hochemt. 1.30) Uhr Christenlehre und Armenelendruberichait. 4 Uhr Berigmulung ber Zertiaren.
bende 7 Uhr Bittanbacht. An Werthagen 6.15 Uhr
ichneise. 7 Uhr Bittanbacht. 8 Uhr d. Meise. Am
dending und Freilag, abende 7 Uhr ik Krieg andacht.

Countag: Anbeiungerag für Manner und 3ft glinge. Eltville, 2. gebr. im Sonntag paben bie

Ubr ab ift Gelegenheit gur bl. Beichte.

t Borromausverein.

Conntag: Dl. Meifen um 6.30 umb 8 Ubr (go

entog Septuageiima. - 4. Februar 1917.

lenii. adet ein:

KSVerein

Pfaretirde jam hl. Bonifatins.

21. Meisen: 6, 7 lhr. H. Meise mit Bredigt gemmunnen der Erstenmunifanten-Unaden) 8 niedergotreddienst il Wesse mit Bredigt 9 llhr. Gente mit Hiebligt 19 llhr. dankt mit Hiebligt 2,16 llhr Erste weise 11.30 llhr. Nachen. 2,16 llhr Erste weise 11.30 llhr. Nachen. 2,16 llhr Erste weise 11.30 llhr. Nachen. 3,16 llhr Erstenfehre debem Bormin a geedigt. Un den Wochniagen sind die bl. Meisen bedurger Lagerdo geedigt. Un den Wochniagen sind die bl. Meisen eine nach dem A. Montagadend 6.16 llhr ift gehist eie Anderseit dier gallie gewochdend 6.15 llhr ift gehistete Arbackt zu Berstägung sehr des dl. Josephs. Beichtgeligendeit: Somntagelewicht den je den des des Meisenschafts. Beichtgeligendeit: Somntagelewicht den je der den Westellen worgend nach der Früheichtern, währe der Mit Ariegseichnehmer, branke und verwundere Gewere Arbeit is Westen au sehr Amt. Montaga. 7.40 llbr für divere Arbeit f

chwere Arbeit fi stein in ieder gewünschen Zeit.

Stättungen: Amt: Montag 7.40 Ubr für Entde dung en Tockter Maria Di Meiten: Montag 7.15 Ubr untigeieilt, ist die Berfierbenen der Familie Vill me Dienetag Damburg tot au Wilkund 7.15 Ubr für den Braden Marf Antonio d'Italuda Riel in dem Antonio 7.15 Ubr für den verkordenen Iodann Riel in dem Antonio 7.15 Ubr für den verkordenen Iodann vin) derhaftet weiteilberg und feine Edefrau Wilkelmine gebeits abgelegt. Indie 9.30 Ubr für denrita Die bott ged. Di kname es ift nach Antisc deren Schwefter Iodanna Olimann. Donnerdeilich der Bresse in 30 Ubr für den Graen Marf Antonio d'Itaeit der Bresse ind pun. Freitag 6.30 Ubr für Indonen Deutscheit der Bresse ind pun. Freitag 6.30 Ubr für In Iodanna Bergeit der Bresse inda pun. Freitag 6.30 Ubr für Indonen Bergeit der Maria den Mariane Barg Antonio d'Ita-

Stabl mit fon it gebracht. Die steme al. Kommunion des Mattenbundes und der ganzen Lünge ateme al. Kommunion des Mattenbundes und der ganzen Lünge atemmunifantinnen. Aindergottesdiemt (M. Meise ganzen Lünge atemmunifantinnen). Aindergottesdiemt (M. Meise ganzen führen ihredigt) um d ühr. Hodamt mir Bredig um 10 Kadmitiags 2.15 ühr. Spriftenlehre und Andersener Stolle er il. Hu s ühr Andact zu Ehren der in Hamisie. Um einer Stärle in mit Bredigt für die Marianische Inngiftenner der der allergrößte gregotion. An den Wochentagen sind die bl. ind eignen sich die springen um 6.45., 7.45 (Schnimessei und 330 ühr. seiten, da sie seitenzag, Mittwoch und Freitag abends 8 ühr ihr und sich in der Beiner ihr an, Freitagadend nach 8 ühr und Sanz ag von ist können sie über Unenpfied ihr an, Freitagadend nach 8 ühr und Sanz ag von der ihrer Unenpfied ihr an, Freitagadend nach 8 ühr und Sanz ag von der ihrer Unenpfied ihr an, Freitagadend nach 8 ühr und der Meisman der ditzt werden. Etilt ung en Monning 6.45 ühr nach der Meisman der übet werden. Etilt ung en Monning 6.45 ühr nach der Meisman der Mitter werden. Etilt ung en Monning 6.45 ühr nach der Meisman der Meisman beitägt werden. Etilt ung en Monning 6.45 ühr nach der Meisman der Meisman beder meinen beder min: Ragodalena Wiepand: 9.30 ühr für Fran lt, wie bie "Un It gebracht. Tie e Miemen beden min: Ragdalena Bispand: 9.30 Uhr für Fean e Miemen beden mild' Aing geb Reih aus Mains. Dienstag ten, auch steht bard Uhr mad ber Weinung der Stitterin Fras Anna Berfügung. Fan. Donnerstag 9.30 Uhr für Katharina Arnold.

## Großen Daup!

foeben erfchienenn ieb", bie im Infel Schrift für Gegen inen sweiten Dalli chmist veröffentlich e, auf ber bie U Babirects für be krazische Reckstogs de wastonischen un gifden Socialism Sistellange offenne Ge. Josephs-hofpital. 7.45 hl. Meije. 8.30 Uhr mer Dr. R. Mod adamt 3 Uhr Segensandacht Mitrodunahmittag aliger Schiller der Ude Josephs-Andacht Kriegsandacht ift Dienstag aliger Schiller der Uber Josephs-Andacht Kriegsandacht ift Dienstag diliger Schiller der Uber Freiten and der U. Meije um 6 Uhr. Judinet. Dr. B. St. Marien-Bfarrfirche, Diedrich a. Ab. Soun-Untwierten Auflatz. I. Hebruar. Bermittage 6.30 Uhr Beichigelegtass Godenfarte, einem 7 Uhr Freihmeile und Generalofmmunion der einem Ericheimung ber und bei Meriengereins. 8.30 Uhr Kindermehe einen Erscheimungen der und des Marienvereins. 8.30 Uhr Kindermehr es beginnenden 19. ir Bredigt. 9.45 Uhr Kodsamt und Bredigt. 11.15 Chronif des deller Rilliärgottesdienst mit Bredigt. Nachm. 1—2 1 Monade beschieften Bibliothessunde. 2 Uhr Andacht. 5 Uhr Joseph

### sbaden

r: Modner, Enife danis, 1 3. Götzeit n, 66 3. ihertel r: Mager, Deinrich m. Anguis. 81 3. Silbeim. 74 3.— vie. 41 3. Geppert. 3. Frider, Doros Sugel, Emil. 77 3. Sleben

Sier maden am ber Mamilie Franz Dolmann. Sametag in Weise su Engelant. Freite dat ber Amaden der Moren ber Namilie Franz Dolmann. Sametag in Weise maden am ber Mamilie Franz Dolmann. Sametag in Weise su für der Ber
Bir maden am ber Mamilie Franz Dolmann. Sametag in Weise su Ehren der Mutter Gotteb; nachmittagd in Meise su Ehren der Kutter Gotteb; nachmittagd in Meise an Ehren der Kutter Gotteb; nachmittagd in Weisegenheit zur bl. Beichte.

Die Mitglieber

unt, abends 8 Uhr Anderson der Tid Uhr Prühmeise und geweinjame M. Kom-unt, abends 8 Uhr mitat der Mannerarodiolated und des Ingfranen-ktrins. 10 Uhr Hodsant mit Predigt. 2.15 Uhr Abendung für die Samstag b Uhr und Sonntagsworgen 6.30 Uhr. An a beinden. Biblis beitängen hi. Reise um 7.40 Uhr. Rittvoch und Abeilung. With Sangling is Schulgstielbleift. Tonnerstag 7.30 Uhr. Anderson Seinen Richard Reise um Richard 11. Segendingsberein

n Maria-Diff. en Baterländischen demptoblen. Die Connenders. Sonn- und Seiertags: Frühen Baterländischen
de entschößten. Die
Konnenders. Sonn- und Seiertags: Frühelle mit Bredigt 7.30 Uhr. Sochamt mit Bregt 10 Uhr. Andackt 2 Uhr. — Werkags: hl.
elle 7 Uhr. — Beichtgelegendeit: An den Borabenender 81. — Bes
part. Lienstag, von 6—7 Uhr.
fartus. Ron12.30 Uhr Sochamt mit Bredigt; 2 Uhr Andackt.

Bierkadt. Sonnterstag hl. Weise 7.15 Uhr, an den
12.30 und nachet.
Erbenheim. Um 10 Uhr Sochamt mit Bredigt.

tius, Countag-ecen Reunjerling, gebilderen Mabs Donnerstagabent

oen 7. Februat lablreiche Beteilis

ia-Dill. Ber Zertieren Berfammlung. Behannisberg L Rha Somntag, 7.30 Uhr Brüfmesse; 9.30 Uhr Ant mit Bredigt; 2 Uhr Rad-minagsandacht. An Wochentagen sind M. Messen in 6.20 und 8 Uhr. — Beicktgelegenheit an Sams-tage und Tagen von Feiertagen von 5 Uhr ab im Sonntagmorgens von 6.30 Uhr an. ben 4. Februar, elle des Bailens Rariantide Jungs ich des Baterfand Kend empjohien

genat. Morgens in ber ht. Meije um 8 Uhr benat. Morgens in ber ht. Meije um 8 Uhr bl. Kommunion. Rachmittags 4.15 Uhr gubelle bes Baijenbaufes Andacht mit Predigt;

Berein fitt Rathol Dienftmadden (Br-ber Benflutiud- und Treifel igfeitstrarrei.) Conn-130 Ubr Berjammlung mit Bortrag.

Gebruder Krier,	Bank-Geschäft,	Misspa	den
NewYorkerB5rsa	New Yorks	rBörso	1. 74

KURSBERICHT

New Torkermora	L.Febr.	New Tolker Dollan	1. Fabr.
Eilenhahn-Aktient Atch Top. Santa Féo Baltimore & Ohio Canada Pacific Chesspeake & Out Chie, Milw. St. Paule Denver & Rio Gr. c- Erie common Erie let pref. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Western c.	1021, 991, 784, 158.— 821, 1 1, 297, 40.— 1011, 126.— 71, 961, 1301,	Eisenhahn-Bonda:	30%, 97%, 108%, 73%, 370.— 82%, 102%, 118%,
Missouri Kansas c. New York Centr. c.	7/, 96', 130'/, 105', 55', 92', 93', 29'/, 6k,— 136'/,	P. Hisenbahn-Bonda:  41, Arch. Top. S. Fd 41, 11, Baltim, & Ohio 31, Northern Pacific 41, S. Louis & S.Fr. 41, Seuth, Pac. 1939 41, Union Panific ev.	1187, 103.— 93. 847, 687, 687, 877, 947,

### Amtliche Beutsenkurse der Berliger Barte

Itis telegraphische	Yom Lirebruar		vom 2 Februar	
Auszahlungen	Geld   Bris		Geld Brief	
New York 1 Doll. Heiland 173 ft. Dänemark 190 Kr. Schweden 190 Kr. Norwegen 100 Kr. Norwegen 100 Fr. Wien 100 Fr. Wien 100 K. Eudapest 100 K. Bulgarien 100 Leva	5.52	5.52	3,52	5.54
	238.75	230.25	288,75	233.2
	183.—	165.50	162,50	163.—
	171.75	172.25	171 75	172.25
	164.75	165.25	105,25	165.75
	118.87	117.13	117,87	118.13
	63.95	64.00	64,45	64.55
	74.53	80.50	71,80	80.5

### Berbraucheregelung für Rohlen.

Auf Grund der Bundesrateverordnung über die Errichtung von Preisprufungsstellen und die Bersorgungsregelung vom 25. Geptem-ber 4. November 1915 und der Befanntmachung bom 1. Dezember 1916 wird mit Buftimmung der guftanbigen Beborbe folgendes angeordnet:

#### Die gu verteilende Menge.

1. Der Berbraucheregelung unterliegen alle Roblen (Betinug. und Salbiettnug., melierte und Studfoblen, Antracit, Gierbrifetts, Steinfoblen-Brifetts, Braunfch-len-Brifetts, Gas. und Bedenfofs), die fich in Biesbaben im Befig von Roblengroß-handlern, Roblenfleinbandlern, Konfum-vereinen und bem ftabt. Gaswert befinden.

#### Mngeigepflicht

2. Die Roblenbandler und Roufumvereine haben die Mengen Roblen, die fie am Dienstag, ben 6. Februar im Befite baben, auf dem von ber Stadt vorgefchriebenen Formular nach den auf diesem angegebenen Sorten getrennt, am 7. Gebruar bem Magiftrat angugeigen.

Gie find verpflichtet, alle 10 Tage die Abund Bugange an ihrem Beftand bem Dagiftrat angugeigen, erstmalig also am 17.

3. Die Rohlengroghandler haben unabbangia von ben gu 2, Abfan 2, vorgefdriebenen Beranberungsangeigen laufend fofort anaugeigen die Mengen, die fie an Roblenfleinhandler zum Weiterverrauf abgeben.

#### Anogabe von Aundenzuweifungofcinen und Roblenfarten.

4. Bon Montag, den 12. Jebruar ab fonnen Privathausbaltungen, Anftalten, Sotels und dergleichen, Gelchäfte, Buros, Behörden Roblen nur noch gegen Abgabe von Roblenfarten und Borlage des Aundenzuweifungaicheines bei den unter 1. genannten Gefchaften begieben.

Die Kohlenbändler und Konsumvereine dürfen von diesem Zeitpunfte ab Kohlen nur noch an die Inhaber von Kundenzu-weisungsscheinen, die auf ihr Geschäft ausgeftellt find, gegen Borlage biefer Scheine und gegen Abgabe ber Roblenmarten ver-

Bon diefem Beitpunft ab werden alle abgeichloffenen Bertrage auf Lieferung von Roblen binfällig.

5. Die Annbengumeifungeicheine und Roblenfarten werden vom Magiftrat auf Antrag ausgestellt. Antragsberechtigt ift nur, wer das vom Magiftrat vorgeschriebene Antrageformular vollftanbig ausgefüllt und unterichrieben bei der Anmelbung abgibt.

6. Der Antragfteller bat bas Recht, bas Gefcaft au bezeichnen, von dem er Roblen be-gieben will. Der Magiftrat behalt fich jeboch bas Recht vor, in befonberen Gallen ben Antragefteller einem anderen, ale bem von ihm gewünschten Geichaft auguweisen.

### Roblenbeging von Perfonen, die burch bas Ariegöfürforgeamt und bas Ariegonnterftügungsamt unterftügt werben.

Bir die Berfonen, die Unterftugung vom Kriegsfürforgeamt oder vom Kriegsunterftügungsamt erhalten und benen eine Anweifung auf ben Beang von Roblen burch die ftabtifche Ausgabestelle in der alten Ar-tilleriefalerne in der Rheinftraße an iceftellt morden ift, bleibt co für ben Beaug von biefen Roblen bei den feitberigen Be-ftimmungen. Diefe Berfonen erhalten noch wie por burch bas Aricasfürforge, begw. Kriegsunterftunungsamt Anweifungen aum Begug von Roblen in der alten Artilleriefaferne Rheinftraße.

### Anfuhr ber Roblen

8. Gine Anfuhr der Roblen fann nicht ver-langt werden; fie unterliegt der freien Ber-einbarung mit dem Berfaufer.

#### Hebergangöbestimmungen.

9. Bon Montag, den 5. Februar bis Montag, den 12. Februar, von welchem Tage ab Koblen nur noch gegen Abgabe von Kohlen-farien verabsolgt werden dürsen, sonnen Privathaushaltungen Kohlen von Kohlenhandlern nur dann begiehen, wenn fie einen geringeren Borrat an Roblen als für gebn Tage haben. Die Roblenhandler burfen an einen Saushalt nicht mehr als 15 gentner Rots oder 8 Bentner Roblen liefern.

Botels, Anftalten und dergl., Weichafte, Baros und Beborden fonnen vom 5. bis 12. Februar nur noch gegen einen im alten Mufeum, Erdgeichoft, Jimmer 17, jeitens der Stadt ausgestellten Bezugsichein von ihrem Roblenbandler Kohlen beziehen. Der Begugsichein ift bei ber Lieferung ber Roblen dem Roblenbandler abzugeben. Bei der Anmeldung haben die hotels, Anftalten, Beicafte ufw. ihre Borrate an Roblen anaugeben.

#### Strafbeftimmung.

- 10. Wer den vorstebenden Anordnungen guwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis an jechs Monaten oder mit Geldftrafe bis an fünfzehnhundert Mart bestraft.
- 11. Die vorstehende Berordnung trijt mit bem Tage der Beröffentlichung in Kraft.

Biesbaden, den 2. Februar 1917.

Der Magiftrat.

### Städt. Spiritus-Berteilung

3m Monat Gebruar tommen 2240 Glaichen Brennfpiritus an Minberbemittelte gur Bertei-Die Ausgabe von Bezugemarten erfolgt burch bie Berteifungeftelle, Marftitrage 16, Bimmer Rr. 5, an bie Berechtigten mit ben Anfangebudftaben: 2 - R am Montag, ben 5., 2-3 am Dienstag, ben 6. Bebruar 1917. Berechtigt find Einbeimifche, beren Jahreseinfommen 2000 Mart nicht überfteigt und Gas ufm. nicht gur Berfügung haben.

L Biesbaben, ben 3. Februar 1917.

Der Magiftrat.

### holz=Verfteigerung

### Oberförsterei Sonnenberg

1. Mittwoch, ben 7. Gebruar werden auf bem binfelbaus Station Muringen-Medenbach von 11 Uhr vormittags an beginnend, aus ben Diftriften 12a Gitten und 20 Bellenberg perfauft: Eichen: 172 rm Scheit und Anuppel, 40 rm Reifer 1. Rl. Buchen: 280 rm Scheit und Anuppel, 69,00 Sot. Wellen.

2. Donnerstag, den 8. Februar in Boden-haufen bei Gastwirt Ramp von 11 Uhr vormit-tags an beginnend aus Distrift 20b Rippeleich, 33, 34, 360 Nonnenwald. Eichen: 0,50 hab. Bellen. Buchen: 571 mr Scheit und Anlip-pel, 192,90 Sot. Bellen. Radelbolg: 28 Stamme = 5,79 fm, 444 Stangen L-III. und 1,80 Sot. Stangen IV.—VI. 81., 1,00 Sot. Bellen.

### Holzverkauf

### Königl Oberförfterei Chauffeebans

am Donnerstag, & Gebruar 1917, bormittags 10 Ubr, im "Tannusblid" (Chaussebaus) a) aus Schubbezirt Chausserbaus (zuerk) Diftrist 57 (Birsen): Buchen: 380 rm. Schett, 120 rm. Anüppel; b) aus Schubbezirt Georgenborn, Libr. 8, 10 (Schnepsenbusch), 14 (Rumpelsfeller), 10 und 17 (Robstreussopi): Eichen: 18 rm. Anüppel, 48 rm. Reiserknüppel; Buchen: 206 rm.
Scheit, 244 rm. Knüppel (in Distr. 10 sind 42 rm.
Besoldungsbolz vom Bertans ausgeschlessen, 1925
Wellen. — Busunst der Rüge von Dahn 7.81 und 28ellen. - Unfunft ber Buge von Dabn 7.81 unb 10.00, bon Biebbaben nur 7.31.

Montag, ben 5. Februar 1917, pormittage 91/2 Uhr anjangend, werden im Erbacher Gemeindewald, Diftrift Sonigberg 6 und 7 perfteigert:

#### 1350 rm. Eichen-Schälholg 600 Stück Eichen-Wellen

Bufammentunft an der Forfter Rau-Gide. Erbach, Rheingau, ben 25. Januar 1917.

Der Bürgermeifter: Roch.

find beichlagnahmt und an unfere Sammel-itellen, (Beichhanf- und harthanfenden ge-trennt) abzuliefern. Der Bertauf ober bie Berarbeitung für andere Bwede ift unterjagt. Ueber Breife, fowie Lieferung von

Bindegarn für bie nachfte Ernte erteilen die untenftebenden Commelftellen

Bezugovereinigung ber beutiden Landwirte Garnabieilung. Berlin, W. 35.

Sammelstellen: Zentral-Ein- und Ber-faufsgenoffeuschaft für den Regierungs Bezirf Biesbaden, Biesbaden. Landwirtichaftliche Zentraldarlehnstaffe, Filiale Frankfurt a. M., Frankfurt a. M. Theodor Pfefferkorn, Frankfurt a. M., Schillerhof.

#### Cehrinftitut für Damenichneiderei Marie Wehrbein, Mauritiusjtr. 7 (Bereinsbank)

Unterricht im Mognehmen, Musterzeichnen, Buidneiben und Anfertigen bon Damen und Rinbertleibern, Jafens ufo, wird theoretifch und praktifch erteilt. Garantie für gures Erferven. Die besten Erfolge tommen burch jehlreiche Schillerinnen nachgewiesen werben. Röbere Austunft von 9-12 und 8 | 6 Uhr.

Much vierwöchentliche Bufdneibekurfe.

Weins u. Sekt-Korken (gebrauchte) zahlt die höchften Preise J. H. Welh, Korkichneiderei

Wiesbaden, Dogheimer Srage 6.

Statt besonderer Anzeige!



Heute überraschte uns die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen teueren Gatten, unsern innigstgeliebten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

# Herrn Karl Matter

Steuermann zur See

nach kurzem Krankenlager in einem Lazarett in Köln infolge Lungenentzündung, welche er sich in Ausübung seines schweren Berufes zugezogen hatte, im 31. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

### In tiefer Trauer:

Betty Matter, geb. Faust Wilhelm Matter und Frau Helene, geb. Windisch Otto Etienne und Frau Frieda, geb. Matter Fritz Matter und Frau Jenny, geb. Heidkamp Geo Windisch

Karl Blaser (z. Zt. im Feld) und Frau Maria, geb. Matter F. L. Speemann (Leutnant z. D.) und Frau Elly, geb. Matter Lilly Matter Käthi Matter

Frieda Etienne Annie Etienne Fritz Windisch.

Frankfurt-M., Eichberg, Oestrich, Albany (New-York), Wiesbaden, Karlsruhe, Rensellaer (New-York) den 2. Februar 1917.

Die Beerdigung findet in aller Stille in Köln, Südfriedhof, Montag, den 5. Februar ver nittags 10 Uhr start

L. Clemm, Stabsarzt, z. Zt. im Felde

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22 Fernsprecher Nr. 225 226, 6416 besorgt:

alle bankmässigen Geschäfte

Vermögens- und Nachlassverwaltung

Stahlkammer-Schrankfächer

Effekten und verschlossene Depots

versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslosung, sowie

Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

4mser

haufen im Dentiden Reiche

Breifen. Rut Montag.

ben 5. Februar p. 9-1 n.

2-5lifr Sotel Cinhorn

Brumer Rr. 7 im L. Ctod.

Rathanjohn & Singer.

Peris für Platin, tedju, epin,

Burücftellung-geine c. Eingaben, viell. in allen Gällen

Bilro Gnillid,

Wiesdaden, Werthite. 3, I. Eläng, Dankschreiden 3. gest. Einsicht! Austanit in Rechts- u. Unterstähungs-jachen.

Sprechitund n:

von 8 - 121, und 3 - 8 Uhr. Connings von 10 - 1 Uhr.

Runber Rantild, runber

Schrank unb Kommobe

u. oltert Sofa ober Selfel.

privat zu haufen gefucht. Off. unter E. A. hemptport-lagemb Wiedfoben.

Proper Reifehoffer mit

ber Gefchitoftelle biefer Bta

5duhmacher

gefucht. Johum,

Buverläffigen

Aüfer

ind) en

gu verhaufen.

Ediciftfape an

Bit. 7.20 pro Gramm

Enjoig an:

Wasser,

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

MÖBELTRANSPORT - MÖBELLAGER GEGR. 1842

üro: Nicolasstr. 5 Telefon 12 u. 124



### Für Erstkommunikanten

Weiße, schwarze, farbige, wollene und halbseidene

Kleider- and Rostumstoffe.

Schwarze, farbige Seiden- und Köpersamte, gian und gestreift. Weiße Volle, Batists und Kreppe, bestickt und glatt.

Meue Kleiderseiden in großer Auswahl.

Ein Poeten Seidenreste

Wiesbaden Rheinstrasse 32. - Allesselle.



gage oft kein Bruchband, weil Ihnen der Druck ibres Pederbandes zu lästig ist, verschlimmern Ihr Leiden aber dedurch.

Mein Bruchband "idemi" ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Briefehrerung, unter Garantie für tadeltosen Passen. Leib und Vorfallbinden, Geradehalter. Lang-jihrige Erfahrung. Reelle Bedienung.

Zweeks Aspassung persönlich zu sprechen in Wiesbaden, Dienstag, 6. Februar von 19-3 Uhr, im Hotel Union (Ecke Mauergasse).

Bandag.-Spezialist Engen Frei, Stutigart, Strang



Reisetaschen, Reisekoffer, Schulranzen, Damentaschen, Portemonnales, Brieftaschen, Rucksäcke

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

# Roll=Kontor

im Siidbahnhof.

Amilides Bollfuhruniernehmen der Königl. P euf. Staatsbahn Spedition von Gutern aller Art

Fernipr. 917 n. 1864.

Fernipe. 917 u. 1984.



Sooben erachica:

und mit zahlreichen Beispielen versehen von Sr. occ. publ. PAUL BEUSCH

> Preis M 1.40 118 Sei en.

Vorrätig und zu beziehen durch die Bu hhandlung der "Rheinischen Volkszeitung" HERMANN RAUCH | WIESBADEN Friedrichstrasse 30.



### Zur Kommunion weißen.farbigeKleiderstoffe

J. HERTZ

Mein Modeheft für Kommunionkleider mit Abbildungen der neuesten Macharten wird nebst Beschreibung jedem Känfer unentgeltlich verabfolgt.

Schnittmuster zu jeder Form auf Wunsch.



Saber's Brivatiquie Biesbaden, Abelleibftr.7:

Rleine Rioffen, von Begto an Grieilt Ginjagrigengengnis.

Berlitz-Schule Türkisch, Ungarisch, Russisch, Poin sch. Spanisch, Italieni-ch, Hollindisch, Schwed, Französisch, Englisch-



Nation, Lehrkrifte

Bandels Schule

Gegründet 1598 Wiesbaden BEST Nur BES Bahnhofstr. 2 Ecke Rheinstrasse Unterricht

Antang Januar Beginn never Sonder-kurse für Damen und Vaterländischen Hilfs dienst widmen wollen Grüneliche u. gewissen-hafte Ausbildung bei müs-

in samil, handelswissen-

algem Honorar Keine Massenausbildung Lehrpläne gern z. Diensten Inhaber und Leiter:

Heinrich Leicher



herrngartenftraße 12. Brogfitter & Fink, Rübesheim am Bliein Dir foint ober fpater ein B braft. Lehrling gef. Peter Riib, Wiesbaben

Sand. fieih. Mad chen gejucht. Schffer, Wiesbaden, Mecipitr.36p. Orbentliche, gewertoffige

Steingaffe 32.

Beitungsträgerin sofort gesucht.

Rheinifde Bollszeitung Biesbaben, Friedrichftr, 30

3 mei frifdmelkenben. Bacht hochtrag Ziegen verfauft billig Aug. Athel, Wiesbaden Blatter tr. 180 Telefon 1798.

penbild, such von Zivil in Feldgrau werden billige ausgeführt. — Emaillehilder für Broschen uss Frieda Simonsen, Rheinstrasse 60, pr

# Beisenheim a. Rh.

Behntlaffige bobere Mobdenfdule und Benftonnt. Brundt Unterricht in ben miffenfchaft, und teden. Bichen

Beginn des Sommerjemeiters am 19. April. Mabere Mustunft erteilt bie Obe:in.

### Kurhaus zu Wiesbaden

Samstag, den 3. Hebraar, nachmittags 4 Uber Abannem ent & Konzert de Ethet Ku or tehert.
Lauertüre zur Sorr "Der Bildsichütz" (A. Lorping.
Lauertüre zur Sorr "Der Bedert. 4. Kofr and der Oper "Eritanthe" (E. R. d. Bedert. 4. Kofr aus dem Giden, Balger (Joh. Strauß). 5. Soldsten undere Klied (S. Kominizh). 6. Suvortüre zur Oper "Leitvog.
Lauertüre zur "Bethardet. A. Abende 8 Uhr.
Bagandund" (G. Hehrt. 8. Rit Gott für Knijer und Sie is de Mende M. Bagandund" (G. Beller). 8. Kiel Gott für Knijer und Sie is de Gotte der und Sie is der Ordeiters. Leitung: Komzertmeister Karl Thomasu.
L. Onvertüre zu "Brezdoja" (G. R. v. Beder). 2. matischen Index (K. Cydballa). 4. Schlammen die En is Urder (F. Ries). 5. Sallerthen (K. Cydballa). 4. Schlammen die En is Urd. (F. Ries). 5. Sallerthen und Operette "Det den de lieb (F. Bies). 5. Omvertire aur Operette "De. Bettelfindent" (C. Milloder). 6. Jamer oder nimmer Balzer (E. Bialdteujel). 7. Huntafie aus der Oper "Tanndaufer" (R. Bagner). 8. Goldatendor aus der Oper "Fauft" (Ed. Gounod).

### Königliche Schauspiele.

Wiesbaben, Samstag, ben 3. Jebrnar, abendt 7 Uhr. Ab. A: Martha. Oper in vier Alben (redl noch einem Plane bed St. Georged) v. W. Fried-rich Mulit v. Hr. v. Flotobe. — Bersonen: Made Harriel Durbam, Ehrenträulein ber Rönigin: Friedrichkelbt — Manch, ihre Bertraute: Fri. Dand — Lord Triffun, Millebort, ihr Better: herr von Schant Dott Leiten, Meitelort, ist Beiter: Ferr von Schenz — Ehonel: berr Scherer — Plumtet, ein reicher Mach-ter: Herr Eckard — Der Dichter von Mickmond: Hen-Schundt — Molly: Fri. Bid; Bolly: Frau Baumann; Beity: Frau Chert (drei Mägde) — Drei Diener ber Lady: Derr Merking — Derr Schud — Derr Spieh-Nach dem gweiten Aft Id Minuten Baufe. Ende nach 9.30 Uhr.

### Residenz=Theater

Biesbaden, Samstag, den 3. Februar, abendt libr: Ainder der Freude. Drei Einafter den Felig iben Stan emiger Liebe Kombbie. — Auf Salten. Bon ewiger Liebe Komidie, ber Brüde Komidie. — Lebesges Komidie. — Ende 9.45 Uhr. Mebesgefährten.

Thalia-Theater Airdgosse 72 — 2el. 6187 Bornehmst. Lichtspielhand Bom 3. - 6. Februar nachmittags 4-19 Uhri Qin welthiktorliches Dokument für alle Zeiten ift ber erste amil. Arlesssilm: Mackenjen's Siegeszus durch die Dobrudicha. Willianiche Anfrahme in 3 Tell Bampirette. Gaulpiel n 3 Aften.



bestens empfohlen. Bestezer: W. Engel.

Großet Zeldberg Calhans Balfürt mirb von Touriften besteus empishten. Telephon 92. Umt Rönigstein. Rahige Preife. Penflon von 4.50 Mark an. — Referveginmer für Bereins.

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden, Langgasse 1-3

9 80000

melb Staa mat Den Mitte Mitte Majt Bacie morb

@in

anb, O

un St mer mer erem: nben r of eribe uf Echi de bele 0 Che

mir 1 Dermei I Jein ffen un Sugreit to morre

and bic

angteiten mterg Millio rnofein iner be ung in leser Mi apan? er bie !

Es Intr End bie ge teclei

aube tadt u egsidea St suc